Kozroh's,

Mönches zu Freising

Renner

über die ältesten Urkunden

des

Bisthumes Freising,

zum

erstenmale herausgegeben, ergänzt und erläutert

von

Dr Karl Roth.

I. Heft. 724—810.

Nebst einem Anhange, 6 ganze Urkunden enthaltend.

München, 1854.
Joseph Anton Finsterlin.



Kozroh's,

Mönches zu Freising,

Renner

über die ältesten Urkunden

des

Bisthumes Freising,

zum

erstenmale herausgegeben, ergänzt und erläutert

von

Dr. Karl Roth.

I. Heft. 724—810.

Nebst einem Anhange, 8 ganze Urkunden enthaltend.

München, 1854.
Joseph Anton Finsterlin.

Dem

hochwürdigen Herrn

Sebastian Zehetmayr,

Professor am k. Gymnasium zu Freising,

abermals geweiht

von dem

Herausgeber.

I. Corbinianus 724—730.

* Noch hab' ich keine Urkunde aufgefunden, welche unter diesem Bischoffe von Freising ausgestellt ward; es waren sicherlich königliche und herzogliche Urbriefe vorhanden, sie gingen aber bei dem leidigen Dombrande (im J. 903) zu Grunde. Gleichwohl halt' ich diese Rubrik offen. Denn es liegen einige ganz alte Urkunden vor, welche kein Datum haben; von diesen könnte noch eine oder die andre unter Korbinian, auch wohl unter dessen Bruder und Nachfolger Ermberht fallen. Schärfere Prüfung der Aussteller, Zeugen und Schreiber obiger Urkunden wird späterhin das Weitere lehren.

II. Ermbertus 730—749.

* Weder Kozroh, noch Meichelbeck haben dem Bischoffe Ermberht eine eigne Rubrik angewiesen; ich habe auch biss jetzt nur eine Urkunde gefunden, welche ihm sicher angehört (sieh die 5. Anm. der folgenden Nummer). Denn die von mir unter denselben gestellte „Traditio Eigiloni prbri. ad Tulliningа“ (Meich. I. 2. 565.) scheint dem Bischoffe Hitto zu gehören, welchem sie Meichelbeck beim Abdrucke auch zutheilte. Eine falsche Randbemerkung desselben in der Handschrift Kozroh's führte mich irre. Es können übrigens, wie gesagt, noch einige datumslose alte Urkunden unter Ermberht gehören.

III. Josephus 749—764.

(b. 2.). **In nomine domini incipiunt capitula** [de temporibus Jofephi epifcopi].[1])

i. **Traditio Taffiloni ducif de Erichinga, feu aliorum fidelium, quorum nomina regino, alfrid, anulo, uu&ti, uurmhart. 751.** 9. a. (Meich. I. 1. 49.; Roth III. 2.).

ii. **Traditio timonif de toalpach. 753. 10. a.** (M. das. 52.; R. das. 3.).

iii. Traditio uu&tini de hroadolfingaſ 759. 11. b. (M. I. 2. 8.; R. daſ. 4.).

iiij. „ „ eparhari pbri.[2]). 755. 12. b. (M. I. 1. 53.; R. daſ. 5.).

v. „ „ chuniperhti de painga 752 13. b. (M. daſ. 50.; R. daſ. 6.).

vi. „ „ friduperhti clerici de eporaha. 760. 14. b. (M. I. 2. 9.; R. daſ. 7.).

vii. De cellula ſcſ. zenoniſ ad iſna. ohne Jahr. 14. b. (M. I. 1. 51.; R. daſ. 8.).

viii. Traditio cauuoniſ. 757. 15. b. (M. I. 2. 4.; R. daſ. 9.).

viiii. „ „ oatiloni & taſſiloni de haſalpah. o. J. u. Biſchoff. 16. a. (M. daſ. 11.; R. daſ. 10.).[3])

x. Cundhart & lantfrid ad rota. 773. 17. b. (M. daſ. 37.; R. IV. 1.).[4])

xi. Traditio moatperhti de zollingaſ. 744. 18. b. (M. I. 1. 44.; R. II. 2.).[5])

xii. „ „ amiloniſ de uuolfperhteſhuſun. 748. [ſo!] 19. b. (M. daſ. 48.; R. III. 12.).

xiii. „ „ ſtarcholfi ad apholtrapach. 755. 20. b. (M. daſ. 53.; R. daſ. 13.).

xiiii. „ „ deotrihi de teoruneſhuſun. 757. 21. b. (M. I. 2. 5.; R. daſ. 14.).[6])

xv. „ „ Poaponi de uuihſe uel ad holze. 765. 23. a. (M. daſ. 13.; R. IV. 2.).[7])

* Nun folgt in der Handſchrift eine kurze Urkunde, ohne Datum, beginnend: „Notum ſit quamplurimiſ,“ welche ich in meinem Verzeichniſſe wegließ, weil ſie von ſpäterer Hand iſt, auch keine Aufſchrift hat; Meichelbeck ſtellte ſie unter Hitto, und ließ ſie I. 2. 564. abdrucken, mit der Aufſchrift: „Traditio Reginhilt ad Humplum.“ Da aber dieſer Ab=

druck wegen der Wurmlöcher der Handschrift mangelhaft ist, so liefere ich obige Urkunde im Anhange vollständiger.

III.

1) Diese Aufschrift ist mit großen schwarzen Buchstaben geschrieben, doch mehrfach abgekürzt; die eingeklammerten Worte sind Zusatz von mir. Welche Urkunden nicht unter B. Joseph gehören, wird unten besonders angezeigt. Die nachfolgenden Ziffern sind schwarz.

2) Die Hs. bietet pbri, und so überall. Da dieser Abkürzungs-Strich den Satz störte, so vertauscht' ich ihn mit dem Punkte, und schrieb pbri., was hier einmal gesagt sei.

3) Hier hat der Rennermacher eine Urkunde ausgelassen; wir tragen sie also nach:

viiii a. Traditio Dauid de Mammindorf. 752—764. [unter Kg. Pippin und Hg. Tassilo]. 16. b. Meich. I. 2. 10.; Roth III. 11.

4) Diese Urkunde gehört, wie man sieht, nicht unter B. Joseph, sondern unter dessen Nachfolger.

5) Diese Urkunde gehört unter B. Ermberht; sie ist die älteste der ganzen Sammlung. Die Jahrzahl in meinem Verzeichnisse, nämlich 747, war falsch; sie stützte sich auf eine Bemerkung Meichelbeck's am Rande der Handschrift. Das Datum der Urkunde lautet (19. b.):

„actum in castro frigisinga, mensis septb. die xii., anno gloriosissimi ducis oatilonis viii."

Hg. Uotilo's Regierung begann im J. 737.

6) Hier hat der Rennermacher abermals eine Urkunde ausgelassen, nämlich:

xiiii. a. Traditio Chuniperhti de Pohe. 759 (nicht 760). 22. a. Meich. I. 2. 6.; Roth III. 15.

7) Diese Urkunde gehört, wie man sieht, unter B. Arbio; sie endet in der Hs. auf dem 24. Bl. b., welches das letzte der ii. (bezifferten) Lage ist. Das 3. Drittel dieser Seite ist leer; man wollte also offenbar hier einen Abschnitt machen.

1*

IV. Arbio (Heres) 764—784.

(c. 1.). **Incipiunt capitula de temporibus Heredif epifcopi.** [1])

i. **Ortleip helphindorf.** 772. 25. a. (Meich. I. 2. 26.; Roth IV. 3.).

ii. **hiltiprant truhtheringa.** 772. 25. b. (M. daf. 27.; R. daf. 4.).

iii. **peigiri holzhufir.** 770. 26. b. (M. daf. 19.; R. daf. 5.).

iiii. **Rihperht ilmina, heiminhufir, perahah, furihulze, kyfinpah.** 772. 28. a. (M. daf. 28.; R. daf. 6.).

v. **Vuago, fcrót ad ifna, ad tegarinpah, ad ph&arah & ad filua.** 776. 29. a (M. daf. 50.; R. daf. 7.).

vi. **Sundarheri ad uualdiu & ad ifna.** 791. 30. a. (M. daf. 102.; R. V. 1.). [2])

vii. **Rihpald fliuuefheim & teitinhufir.** 785. [775?] 31. a. (M. daf. 47.; R. daf. 2.). [3])

viii. **Oadalker pb. ad poahe & ad clana.** 770. 31. b. (M. I. 1. 68.; R. IV. 8.).

viiii. **uurmhart ad rota.** 768. 33. a. (M. I. 2. 18.; R. daf. 9.). Vgl. unten xiiii.

x. **vualtheri & uxor eiuf ad auinpah.** o. J. 34. a. (M. daf. 95.; R. daf. 10.).

xi. **Tarchnatuf pb. [ad] fuuindahun.** 775. 34. b (M. daf. 48.; R. daf. 11.).

xii. **Hroadfuuind ad aruzzapah** [4]), **& meginolt de incinmóf.** 779. 34. b. (M. daf. 61.; R. daf. 12.).

xiii. **onolf roragmuffea.** 772. 35. b. (M. daf. 29.; R. daf. 13.).

xiiii. **uurmhart lterata ad rota.** 770. 37. a (fehlt bei M.; R. das. 14.). Vgl. oben viiii.

xv. **Helmker munninpah.** 784. 37. b. (M. das. 97.; R. das. 15.). Vgl. unten lviiii. *)

xvi. **undeo, cundhart chrakinachra.** 767. 38. a. (M. das. 17.; R. das. 16.).

xvii. **Hitto patinprunnin.** o. J. 38. b. (M. das. 72.; R. das. 17.).

xviii. **ſater priſinga;**[1] **ſalomon pb. altarpah.** 782. 39. a. (M. das. 71.; R. das. 18.).

xviiii. **Toto ad holze.** 777. 39. b. (M. das. 54.; R. das. 19.).

xx. **Kerolt pb. & frater eius lantfrid ad uuirma.** o. J. 40 b. (M. das. 73.; R. das. 20.).

xxi. **Helmuni prama.** 773. 41. a. (M. das. 38.; R. das. 21.).

(c. 2.)

xxii. **crimperht ehinga.** o. J. 42. a. (M. das. 74.; R. das. 22.).

xxiii. **cunzo ph&araha** 773. 42. b. (M. das. 39.; R. das. 23.).

xxiiii. **mekilo dornegindorf.** 777. 43. a. (M. das. 55; R. das. 24.)

xxv. **Kartheri ad rota** 779. 43. b. (M. das. 65.; R. das. 25.).

xxvi. **albun**[5]**) ad p&tinpah.** 772. 44. a. (M. das. 30.; R. das. 26.).

xxvii. **alprih & aſcrih ad mahaleihi.** o. J. u. B. 45. a. (M. das. 75.; R. das. 27.).

xxviii. **Rihpald pb. kermareſuuanc.** o. J. 46 a. (M. das. 76.; R. das. 28.).

xxviiii. **Reginhoh, heriolt hroadolfeſhuſir & ſteineſdorf.** 778. 46. b. (M. das. 57.; R. das. 29.).

xxx. **Hunperht ſuueinpah**. 773. 47. a. (M. daſ. 40.; R. daſ. 30.).

xxxi. **Sigifrid eparmunteſhuſir**. 769. 48. b. (M. daſ. 24.; R. daſ. 31.).

xxxii. **Hroadunc, adalunc premareini**. 773. 49. b. (M. daſ. 41.; R. daſ. 32.).

xxxiii. **Sundarheri ſtroagun**. o. J. 50. a. (M. daſ. 77.; R. daſ. 33.).

xxxiiii. **Vuillapato pb. rupilinga, aguſinga**. o. J. u. B. 50. b. (M. daſ. 78.; R. daſ. 34.).

xxxv. **Ratpót ad moſaha & ad clana**. 772. 51. a. (fehlt bei M.; R. daſ. 35.).

xxxvi. **Adalfrid, rihheri perahhanga**. o. J. 51. b. (M. daſ. 79.; R. daſ. 36.).

xxxvii. **Vuolfpêrht pb. altunhuſir**. 772. 52. a. (M. daſ. 32.; R. daſ. 37.).

xxxviii. **raholf pb. ad oaſinuuanc**. 773. 52. b. (M. daſ. 42.; R. daſ. 38.).

xxxviiii. **Adalgart & oadalger ad ſceftilare**. 778. 53. b. (M. I. 1. 78.; R. daſ. 39.).

xl. **uualdker ad** locum, qui dicitur **linta**. o. J. 54. a. (M. I. 2. 80.; R. daſ. 40.).

xli. **Vuillahelm pb. poatilinpah**. 769. 54. b. (M. daſ. 20.; R. daſ. 41.).

xlii. **Machelmuſ ad polaſinga**. 776. 55. a. (M. daſ. 51.; R. daſ. 42.).

xliii. **Adalunc, hununc**[6]**) abunſna**. 759. 56. a. (M. daſ. 7.; R. III. 16.).[7])

xliiii. **Coteni**[8]**) ad oaſinuuanc**. o. J. u. B. [Kg. Karl] 56. b. (M. daſ. 175.; R. III. *.).[9])

xlv. **erchanpald ad perahah**. o. J. u. B. 57. a. (M. daſ. 81.; R. daſ. 17.).

xlvi. **cunzo & folcmar cl**. 780. 58. a. (M. daſ. 70.; R. IV. 43.).

(d. 1.).

xlvii. **Renouatio chuniperhti ad pohhe.** 773. 58. b. (M. das. 43.; R. das. 44.).

xlviii. **Hufina & irminpald ad poahloh & ad pipurc.** 778. 59. a. (M. das. 58.; R. das. 45.).

xlviiii. **Lantperht pb., starcholf azzilinga & ad riutte.** 778. 59. b. (M. das. 59.; R. das. 46.).

l. **Arperht pb., seu meginhart**[10]) **diac. ad hasalpah.** 778. 60. a. (M. das. 60.; R. das. 47.).

li. **Vualtrih pb. ad hohinpere.** 776. 60. b. (M. das. 52.; R. das. 48.).

lii. **Irminhart & duo, ermanolt, sandrat et cotehelm ad pohe.** o. J. u. B. 61. a. (M. das. 82. u. 83.; R. das. 49. u. 50.). [11])

liii. **Vuicpót pb. rihcozhoua.** 779. 61. b. (M. das. 62.; R. das. 51.).

liiii. **Muniperht & adalni ad uuirma.** 772. 62. a. (M. das. 33.; R. das. 52.).

lv. **Popo & uuallod & rahhat ad filusa.** o. J. 63. a. (M. das. 84.; R. das. 53.).

lvi. **Kepahilt germania in monte.** 769. 63. a. (M. das. 21.; R. das. 54.).

lvii. **Haguftalt ad munigisingun.** o. J. u. B. 64. a. (M. das. 85.; R. das. 55.).

lviii. **Adalperht pb. dahininga.** 769. 64. a. (M. das. 25.; R. das. 56.).

* Diese Schenkung endet am Schlusse des 64 Bl. b., welches das letzte (8.) der vii. Lage ist. Die viii. Lage (8 Blätter) fehlt jetzt, und ward vermuthlich des starken Pergamentes wegen gestohlen, als man die Handschrift zum letztenmale binden ließ, was vor dem J. 1429 geschah. Damit fehlen die nächsten 13 Urkunden, und der Anfang der 14., also die lviiii.—lxxi. Nr., und der Anfang der lxxii., deren Schluss, beginnend: „suam tradidit," auf dem 65. Bl. a. steht, und gerettet ist. Nach

einer Bemerkung Meichelbeck's am Rande unseres Renners stehen diese vermissten Urkunden, doch ohne die Zeügen, abschriftlich im „rothen Buche“ (Cod. tradit frising. VI.), was ich noch genauer untersuchen muss. Allerdings fand ich biss jetzt die meisten derselben bei Meichelbeck abgedruckt; aber warum beging er denn die Albernheit, uns in seiner 270. Nr. obiges Bruchstück zu bieten, und dasselbe mit einem S zu beginnen, ohne alle Bemerkung? Doch zur Fortsetzung des Renners!

lviiii. Helmker munninpah. o. J. u. B. Meich. I. 2. 91.; vgl. 97. (oben xv.).

lx. Iterata traditione ipsius.

lxi. Piricho ad pahharun. 777. M. das. 56.

lxii. Toto in parte aquilonis ambre. 775. M. das. 49.

lxiii. Toza rihhareshufir. 779. M. das. 63.

lxiiii. Adalunc & fratres eius ad slearseo. 779. M. I. 1. 79.

lxv. Reginolt & egino ad perahah. o. J. u. B. [unter Pippin und Tassilo]. M. I. 2. 92.

lxvi. Craman papo dorfir. 774. M. das. 45.

lxvii. Erchanperht. 828. M. das. 531.

lxviii. Sigo pb. ad pergun & ad ph&arah. 773. M. das. 46.

(d. 2.).

lxviiii. Cundperht preses pipurc. 779. M. das. 64.

lxx. &ta & egisheri de ph&araha.

lxxi. tassilo dux ad filusa. o. J. u. B. M. das. 96.

lxxii. Renouatio muniperhti cler. o. J. 65. a. (M. das. 270.; R. V. 3.); nur der Schluss!

lxxiii. Vuaninc de monte & de rehpah. 776. 65. a. (fehlt bei M.; R. IV. 57.).

lxxiiii. Hroadheri de suuindaha & ad poahloh, & adquisitio arbionis epi. & anonis ad prisinga. 765. u. 767. 66. a. (M. das. 14., 15. u. 16.; R. das. 58.).

lxxv. **Isangrim & liutpurc ad holzhusum.** o. J. u. B. 67. b. (fehlt bei M.; R. IV. *.).

lxxvi. **Heripald pb. ad drudperhteshusir.** 773. 67. b. (M. das. 44.; R. das. 59.).

lxxvii. **Sindilo cler. sindilinhusir.** 772. 68. b. (M. das. 34.; R. das. 60.).

lxxviii. **Friduperht pb. otingas.** o. J. u. B. 69. a. (M. das. 86.; R. das. 61.).

lxxviiii. **Hugiperht holzhusir.** o. J. u. B. 69. b. (M. das. 87.; R. das. 62.).

lxxx. **Vuolfachar ad eotingas.** o. J. u. B. 69. b. (M. das. 88.; R. das. 63.).

lxxxi. **Sigiperht chreidorf.** 772. 70. a. (M. das. 35.; R. das. 64.).

lxxxii. **Ratheri, hroadheri haganang a.** o. J. 70. b. (M. das. 89.; R. das. 65.).[12]

* Hier bricht unser Renner ab, und läßt fast die Hälfte dieser Seite leer; auch die Vorderseite (v.) des nächsten Blattes ist leer! Es folgen aber unten in der Handschrift noch 2 unverzeichnete Urkunden, welche wir hier nachtragen.

lxxxiii. **Traditio Helzuni de Zidalpach, et filii eius Siluestri.** 772. 71. a. (M. das. 31.; R. das. 66.).

lxxxiiii. „ „ **Uolfharii ad Hage.** 804. 72. a. (M. das. 132.; R. V. 4.).[13]

* Die Rückseite des 72. Bl. (mit welchem die viiii. Lage endet) ist leer!

IV.

1) Diese Aufschrift ist mit großen rothen Buchstaben geschrieben, auch, wie oben, mehrfach abgekürzt. Die nachfolgenden Ziffern sind gleichfalls roth; doch sind die ersten 5 derselben gänzlich abgewischt. Daß Arbio (falsch Aribo) und Heres gleichbeütig sind, und Beides Erbe heißt, sei noch im Vorbeigehen angemerkt.

2) Diese Urkunde gehört, wie man sieht, unter B. Atto.

3) In dieser Urkunde ist ein Fehler. Sie soll im xxxviii. J. Hg. Tassilo's (also 785 n. Chr.) ausgefertigt sein, und am Schlusse heißt es: „paldachar laicus ex ore heredis conscripsi." B. Arbio † am 4. Mai 784. — Man lese xxviii (also 775), dann wird Alles recht!

4) Die Hs. bietet irrig aruzzapal.

*) Meichelbeck stellte diese Urkunde unter B. Atto; doch an die Spitze, wogegen sich Nichts erinnern läßt; der Tag fehlt leider, und die Indiktion (vii.) paßt. — Vielleicht war damals gar kein Bischoff zu Freising vorhanden!

5) So die Hs.; vor dem Texte steht: „Traditio Albuniae, ancillę dei, de Pettinpah."

6) Hs. hunun, Schrbf.; vor dem Texte steht es richtig.

7) Diese Urkunde gehört, wie man sieht, unter B. Joseph.

8) So die Hs.; vor dem Texte steht: „Traditio Cotania de Oasinuuane."

9) Diese Urkunde gerieth in meinem Verzeichnisse irrig unter den B. Joseph; am Ende derselben wird aber Kg. Karl (768—799) genannt. Wir hören auch unter B. Atto viii. von Cotani's Manne Oazo, sowie späterhin unter demselben, und unter B. Hitto von deren Tochter Angilsnota oder Engilsnot, einer Klosterfrau. Vergleich Roth V. 11., und VI. 237. Nur die letzte Urkunde hat eine Jahrzahl, nämlich 826. Obige Urkunde fällt also wahrscheinlich zwischen 784—799.

10) So die Hs.; vor dem Texte steht: „Traditio Arperhti pbi., seu Maginrati diaconi de Hasalpah;" im Texte selbst steht auch Maginrat.

11) Diese Urkunde besteht aus 3 Theilen mit den farbigen Anfangsbuchstaben **N**, **S** und **P**; Aufschriften haben aber nur der 1. und 3. Theil. Die des letztern lautet: „Traditio Cotahelmi de Pohhe." 61. Bl. b. Nach Meichelbeck's Vorgange (83.) stellt' ich also den 3. Theil als eigne Urkunde auf (50.); aber der Rothschreiber setzte demselben in der Hs. keine Nummer bei, wohl aber der folgenden Urkunde (liii.).

12) Die vor dem Texte befindliche Aufschrift dieser Urkunde

steht auf abgeschabtem Grunde; sie lautet, wie folgt: „Traditio Ratheri et Hroadheri ad Hagannuanc." Letzteres Wort ist geschrieben: HAG | UUANc, wodurch ich verleitet ward, Hangwanc (st. Haganwanc) zu lesen und drucken zu lassen; die Form des Textes, nämlich Haganangu, hätte mich aber eines Bessern belehren können. Doch ist obige Abkürzung nicht gewöhnlich, was mir zur Entschuldigung dient.

13) Diese Urkunde ist, nebst ihrer Aufschrift, von späterer, plumper und regelloser Hand (aber doch noch Kozroh's?) nachgetragen; sie gehört auch nicht mehr dem B. Arbio an, wie man sieht, sondern dessen Nachfolger Atto.

V. Atto 784—810.

(5. a.). **Incipiunt capitula de**[1]) **temporibuſ Attoni epiſcopi.**[2])

i. **De campo gelau.** 769. 73. a. (Meich. I. 2. 22.; Roth V. 67.).[3])

ii. **Altigund alpicha.** 808. 73. b. (M. daſ. 155.; R. daſ. 5.).

iii. **Ermperht**[4]) **de cella.** 807. 75. a. (fehlt bei M.; R. daſ. 6.).

iiii. **uuilliheri cler. tagaleihhinga**[5]). o. J. u. B. 75. b. (M. daſ. 177.; R. daſ. 7.); vgl. xliii.

v. **regino & uxor eiuſ de chamara.** o. J. 75. b. (M. daſ. 178.; R. daſ. 8.).[6])

vi. **meginhart uuinimunteſhuſir.** 805. 76. b. (M. daſ. 140.; R. daſ. 9.).

vii. **cundhoh pb. de gapalpah.** 804. 76. b. (M. daſ. 133.; R. daſ. 10.).

viii. **oazo de rotapah.** o. J. 77. a. (M. daſ. 179.; R. daſ. 11.).

viiii. **coteſcalch pb. heidolfinga.** 807. 78. a. (M. daſ. 145.; R. daſ. 12.).

x. **tiſo de holze.** 807. 78. b. (M. daſ. 146.; R. daſ. 13.).

xi. egilrih pipurc & pelheim. 807. 79. b. (M. daſ. 147.; R. daſ. 14.).

xii. drudmunt, cundpald, chuanrat. 806. 80. a. (M. daſ. 142.; R. daſ. 15.).

xiii. mezzi undeoinga. 804. 81. a. (M. daſ. 134.; R. daſ. 16.).

xiiii. hugiperht pb. o. J. 81. a. (M. daſ. 272.; R. daſ. 17.).

xv. engilperht cler. de moreffurtiu. 809. 81. b. (M. daſ. 170.; R. daſ. 18.).

xvi. oadalrih[7] cler. ad crazzun. 807. 82. b. (M. daſ. 148.; R. daſ. 19.).

xvii. hroadolt palzinga. 807. 82. b. (M. daſ. 149.; R. daſ. 20.).

xviii. conuenientia attonif & einhart fuuind-kyricha. o. J. 83. a. (M. daſ. 180.; R. daſ. 21.).

xviiii. arperht pb. filufa. 792. 83. b. (M. daſ. 106.; R. daſ. 22.).

xx. otker pb. ad uueride. o. J. 84. a. (M. daſ. 181.; R. daſ. 23.); vergl. cxlviiii.

xxi. figiheri hafalpah. o. J. u. B. 84. b. (M. daſ. 182.; R. daſ. 24.).

xxii. cotefcalh & cozpald pbri. hluttrinpach. o. J. 84. b. (M. daſ. 183.; R. daſ. 25.).

xxiii. adalo ad kyfalpah. 760. 85. a. (M. daſ. 53.; R. IV. 68.).[8]

xxiiii. &i pb. o. J. 86. a. (M. daſ. 280.; R. V. 26.).

xxv. liutrat holzhufir. o. J. u. B. 86. a. (M. daſ. 273.; R. daſ. 27.).

(5. b.).

xxvi. rihperht cl. eiginga[9]. 791. 86. b. (M. daſ. 104.; R. daſ. 28.).

xxvii. **hiltimari**[10]) **zidalpach.** 812. 87. a. (M. daſ. 292.; R. VI. 1.).[11])

xxviii. **adalperht** pb. o. J. u. B. 88. a. (M. daſ. 271.; R. V. 29.).

xxviiii. **haguno** cl. de **tanne.** 809. 88. a. (M. daſ. 171.; R. daſ. 30.).

xxx. **iſangrim eginchirihun.** 808. 88. b. (M. daſ. 156.; R. daſ. 31.).

xxxi. **erphuni, deothelm** pbri. 808. 89. a. (M. daſ. 157.; R. daſ. 32.).

xxxii. **deodolt ekkiperhtelhoua.** 809. 90. a. (M. daſ. 172.; R. daſ. 33.).

xxxiii. **peradeo** cl. **pritilinpah.** o. J. 90. b. (M. daſ. 184.; R. daſ. 34.).

xxxiiii. **ſindperht, cunduni niuuluara.** o. J. u. B. 90. b. (M. daſ. 185.; R. daſ. 35.).

xxxv. **chuno** com. de **abuſna.** o. J. 91. a. (M. daſ. 186.; R. daſ. 36.).

xxxvi. **tato z&ileſhuſir.** 807. 91. b. (M. daſ. 150.; R. daſ. 37.).

xxxvii. **adalo, reginpald ſcropinhuſir.** o. J. u. B. (M. daſ. 187.; R. daſ. 38.).

xxxviii. **engilperht** pb. & **perhtolt** laicuſ **ipah.** 808. 92. b. (M. daſ. 158.; R. daſ. 39.).

xxxviiii. **othelm** pbt. o. J. u. B. 92. b. (M. daſ. 279.; R. daſ. 40.).

xl. **ellanpuruc, engilpuruc lauppah.** 807. 93. a. (M. daſ. 151.; R. daſ. 41.).

xli. **gÿppo** ad **marzilingun.** 808. 93. b. (M. daſ. 159.; R. daſ. 42.).

xlii. **iſi** ad **poche.** 808. 94. a. (M. daſ. 160.; R. daſ. 43.); vergl. R. VI. 229.[12])

xliii. **uuilliheri** cl. & **hroadperht tagaleihhinga.** 788.? 94. b. (fehlt bei M.; R. daſ. 45.).[13])

xliiii. **uuelto & pilihilt altheim.** 789. 95. a. (fehlt bei M.; R. das. 46.).[14]

xlv. **altman arazzapah**[15]. o. J. u. B. 95. b. (M. das. 188.; R. das. 47.).

xlvi. **alhilt**[16] **ad urdorf.** 808. 96. a. (M. das. 161.; R. das. 48.).

xlvii. **isanperht hasalpach.** o. J. 96. a. (M. das. 189.; R. das. 49.).

xlviii. **crimperht otharesthusir.** 794. 96. b. (M. das. 112.; R. das. 50.).

xlviiii. **irminperht cotingas.** o. J. u. B. 97. a. (M. das. 190.; R. das. 51.).

l. **deotlind neritinga.** 788. 97. b. (M. das. 99.; R. das. 52.).

li. **reginperht talamazzinga**[17]. o. J. u. B. 98. a. (M. das. 191.; R. das. 53.).

(6. a.).

lii. **francho ad uuangun.** o. J. 98. b. (M. das. 192.; R. das. 54.).

liii. **heriperht, rihcund altunhusir.** o. J. u. B. 99. a. (M. das. 193.; R. das. 55.).

liiii. **ecclesia forahheida.** o. J. 99. a. (M. das. 126.; R. das. 56.).

lv. **tutilo pb. rotapach**[18]. 791. 99. b. (M. das. 103.; R. das. 57.).

lvi. **adalhelm adalhelmeshusir.** 782. 100. b. (M. I. 1. 85.; R. IV. 69.).[19]

lvii. **uuolfperht uuolfperhteshusir.** o. J. 101. b. (M. I. 2. 194.; R. V. 58.).

lviii. **umplod, erchanperht peihinhusir**[20], **horskinhusir.** o. J. u. B. 102. a. (M. das. 195.; R. das. 59.).

lviiii. **anno de cella**[21]. 804. 102. b. (M. das. 135.; R. das. 60.).

lx. iob, helmpiric feldmohinga. o. J. 103. a. (M. daſ. 196.; R. daſ. 61.).
lxi. De [22]) negotio attonis, seu traditio tisonis. o. J. 103. b. (M. daſ. 278.; R. daſ. 62.).
lxii. uuenilo, helmker pbri. usinhusir. 802. 103. b. (M. daſ. 119.; R. daſ. 63.).
lxiii. hitto diac. hlaginpah. o. J. u. B. 104. a. (M. daſ. 197.; R. daſ. 64.).
lxiiii. isanperht phrumari. o. J. 104. b. (M. daſ. 198.; R. daſ. 65.).
lxv. selprih de uualdiu. o. J. u. B. 105. a. (M. daſ. 199.; R. daſ. 66.).
lxvi. engilperht marzilinga. o. J. u. B. 105. a. (M. daſ. 200.; R. daſ. 67.).
lxvii. ellanpiric. o. J. u. B. 105. a. (M. daſ. 277.; R. daſ. 68.).
lxviii. liutfrid, erchanfrid. o. J. 105. b. (M. daſ. 201.; R. daſ. 69.).
lxviiii. meginperht diac. ad phrumare. 806. 105. b. (M. daſ. 143.; R. daſ. 70.).
lxx. otperht, reginperht abunsna. o. J. u. B. 106. a. (M. daſ. 202.; R. daſ. 71.).
lxxi. deotilo hunesuuanc. o. J. 106. b. (M. daſ. 203.; R. daſ. 72.).
lxxii. haholf hlaginpah. 794. 106. b. (M. daſ. 113.; R. daſ. 73.).
lxxiii. uualdman chumizdorf. o. J. u. B. 107. b. (M. daſ. 204.; R. daſ. 74.).
lxxiiii. heriperht cler. ad roragmussom. o. J. u. B. 107. b. (M. daſ. 205.; R. daſ. 75.).
lxxv. isanperht niuuiuara. 804. 108. a. (M. daſ. 136.; R. daſ. 76.).
lxxvi. hadumar, helmuuinus filusa. o. J. u. B. 108. b. (M. daſ. 206.; R. daſ. 77.).

lxxvii. rihperht kermunteſhuſir. o. J. u. B. 109. b. (M. daſ. 207.; R. daſ. 78.).

(6. b.).

lxxviii. anno pb. crimhareſhuſir. o. J. u. B. 110. a. (M. daſ. 208.; R. daſ. 79.).

lxxviiii. uualtfrid huckinperht[23]). o. J. 110. a. (M. daſ. 209.; R. daſ. 80.).

lxxx. toto ad ahaloh. o. J. u. B. 110. b. (M. daſ. 210.; R. daſ. 81.).

lxxxi. rihperhti[24]) cler. ad tagaleihingun. o. J. 111. a. (M. daſ. 211.; R. daſ. 82.).

lxxxii. ſtarcholf & hiltolf holzhuſir. 804. 111. a. (M. daſ. 137.; R. daſ. 83.).

lxxxiii. cenſum eorum, uel traditio. o. J. 111. b. (M. daſ. 212.; R. daſ. 84.).

lxxxiiii. uuolfolt ad paingun. o. J. u. B. 112. a. (M. daſ. 213.; R. daſ. 85.).

lxxxv. ſelprih ad hittinhuſun. 798. 112. b. (M. daſ. 130.; R. daſ. 86.).

lxxxvi. h&tilo ad ſmeohun. o. J. 113. a. (M. daſ. 214.; R. daſ. 87.).

lxxxvii. qualiter ſigimuNT offerebat filium ſuum iuuan. o. J. 113. a. (M. daſ. 93.; R. IV. 70.).[25])

lxxxviii. zello filuſa. o. J. u. B. 113. b. (M. daſ. 215.; R. V. 88.).

lxxxviiii. ſicco ad moſaha. 807. 113. b. (M. daſ. 152.; R. daſ. 89.).

xc. rupo diac. humpla, ſtroagun, iſna. 808. 114. a. (M. daſ. 162.; R. daſ. 90.).

xci. iohan, ſliu, ort pb. 808. 114. b. (M. daſ. 163.; R. daſ. 91.).

xcii. hunker piparpach. o. J. 115. a. (M. daſ. 90. [irrig]; R. daſ. 92.).[26])

xciii. uuafanheri pb. de filusa. o. J. 116. a. (M. das. 217.; R. das. 94.).

xciiii. adalunc pb. zezinhufir. o. J. u. B. 116. b. (M. das. 216.; R. das. 95.).

xcv. uolchrat & heripald pbri. ad filusa. o. J. 116. b. (fehlt bei M.; R. das. 96.).

xcvi. oadalgrim pb. & droant[27]) diac. horaginpah. 809. 117. a. (M. das. 164.; R. das. 97.).

xcvii. paldhram pb. ad mosaha. 808. 117. a. (M. das. 168.; R. das. 98.).

xcviii. iho pb., kerolt diac. kyefinga, peraloh. o. J. 117. b. (M. das. 218.; R. das. 99.).

xcviiii. ratolt pb. ad feldmohingun. o. J. u. B. 117. b. (M. das. 219.; R. das. 100.).

c. egilperht[28]), hroadperht ad afke. 791. 118. b. (M. das. 105.; R. das. 101.).

ci. alpkif de filufa. o. J. u. B. 118. b. (M. das. 220.; R. das. 102.).

cii. faftpuruc zollinga. o. J. u. B. 119. a. (M. das. 221.; R. das. 103.).

ciii. tarchanat & heriperht ad prifinga. o. J. u. B. (M. das. 222.; R. das. 104.).

(7. a.).

ciiii. folcmar rathelmesdorf. 804. 120. a. (M. das. 138.; R. das. 105.).

cv. salomon diac. ad dahauua. o. J. u. B. 120. b. (M. das. 223.; R. das. 106.).

cvi. einhart ad prunnom. 811. 120. b. (M. das. 174.; R. das. 107.).[29])

cvii. karuheri zezinhufir. o. J. 121. a. (M. das. 224.; R. das. 108.).

cviii. erchanheri pb., & heriuuini pb. alhmuntinga. 804. 121. b. (fehlt bei M.; R. das. 109.).

cviiii. iterata erchanheri pbri. o. J. u. B. 121. b. (M. das. 225.; R. das. 110.).
cx. engilsuuind ad holze. 808. 122. a. (M. das. 169.; R. das. 111.).
cxi. sindeo hlaginpah. o. J. u. B. 122. b. (M. das. 226.; R. das. 112.).
cxii. rihhart pb. ad helphindorf. o. J. 123. a. (M. das. 227.; R. das. 113.).
cxiii. isangrim holzhusir. o. J. 123. a. (M. das. 228.; R. das. 114.).
cxiiii. regino pb. urdorf. o. J. u. B. 123. b. (M. das. 229.; R. das. 115.).
cxv. folrat monachus cruckinga. o. J. 124. a. (M. das. 230.; R. das. 116.).
cxvi. heimrat[30]) pb. ad holze. 789. 124. b. (M. das. 98.; R. das. 117.).[31])
cxvii. rihhart de steinhard. o. J. u. B. 125. a. (fehlt bei M.; R. das. 118.).
cxviii. deotpuruc de uuihse. 807. 125. b. (M. das. 153.; R. das. 119.).
cxviiii. uualdker ad laufzorin. o. J. u. B. 126. a. (M. das. 231.; R. das. 120.).
cxx. cundhart com. huckinperc. 793. 126. b. (M. das. 110.; R. das. 121.).
cxxi. ellanperht[32]) pb. heidhusir. 808. 126. b. (M. das. 165.; R. das. 122.).
cxxii. suuidmot, elismot. 806. 127. a. (M. das. 281.; R. das. 123.).[33])
cxxiii. arperht pb. ad isna. 792. 127. b. (M. das. 107.; R. das. 124.).
cxxiiii. uuicpald ad mohingas. o. J. u. B. 127. b. (M. das. 232.; R. das. 125.).
cxxv. uulfrih pb. [ad] prunnum. o. J. 128. a. (M. das. 233.; R. das. 126.); vergl. cvi.

cxxvi. pernhart pb. ad uuinimunteſhuſir. 808. 128. b. (M. daſ. 166.; R. daſ. 127.).

cxxvii. nahuni ad meiſaha. 806. 128. b. (M. daſ. 144.; R. daſ. 128.).

cxxviii. heimperht diac., & rihhart niuuiuara. o. J. u. B. 129. a. (M. daſ. 234.; R. daſ. 129.).

cxxviiii. freholf ad perahah. o. J. u. B. 129. a. (M. daſ. 235.; R. daſ. 130.).

(7. b.).

cxxx. uuillipald kermareſuuanc. o. J. u. B. 129. b. (M. daſ. 236.; R. daſ. 131.).

cxxxi. ratpurc ad feohte; & Traditio adalfredi pbri. ad ehamotinka. o. J. 129. b. (M. daſ. 237.; R. daſ. 132.). [34]

cxxxii. conceſſio domni Imperatoriſ karoli, ſeu traditio helmouuini com. ad ſuualafeldun. 793. 131. a. (M. daſ. 111.; R. daſ. 134.).

cxxxiii. Quomodo reginperht eccleſiam condidit in ſcarantię. 763. 133. a. (M. daſ. 12.; R. III. 18.). [35]

cxxxiiii. Quomodo arbeo epſ. accepit ſcaratiam. [36] o. J. 134. b. (M. I. 1. 75.; R. IV. 71.). [37]

cxxxv. Renouatio traditioniſ, quam fecerunt anulo & oadalker. 774. 135. b. (M. daſ. 75.; R. daſ. 72.). [38]

cxxxvi. Quomodo atto epſ. Interpellauit adalbertum & zachonem. 804. 137. a. (M. I. 2. 121.; R. V. 135.).

cxxxvii. Concordia Inter attonem epm. & liutfrido abb. 804. 139. a. (M. daſ. 120.; R. daſ. 136.).

cxxxviii. De contentione Irminfridi cum attone epo. 802. 140. a. (M. daf. 115.; R. daf. 137.).
cxxxviiii. De concambio attonif epi. feu rifuuini. 811. 141. b. (M. daf. 284.; R. daf. 138.). [39])
cxl. Interpellatio engilfrita. 802. 142. b. (M. daf. 118.; R. daf. 139.).
cxli. Contentio attonif cum rumoldo & fratribuf eiuf. 807. 143. b. (M. daf. 124.; R. daf. 140.).
cxlii. Conuenientia epifcoporum & abbatum de decimif. 807. 144. a. (M. daf. 286.; R. daf. 141.).
cxliii. Quomodo engilharduf & hrocholfuf Interpellauerunt uuagonem clericum. 806. 144. b. (M. daf. 122.; R. daf. 142.).
cxliiii. Inquifitio attonif epi. ad uualdkerefhofa. o. J. 146. a. (M. daf. 239.; R. daf. 143.).
cxlv. Conuenientia Inter attone epo. & chadolcho. o. J. 146. b. (M. daf. 276.; R. daf. 144.).
cxlvi. Ad furihulze de ecclefia. o. J. u. B. 146. b. (M. daf. 240.; R. daf. 145.).
cxlvii. Unarc pb. pupinhufir [40]) conplacitabat. o. J. 147. a. (M. daf. 241.; R. daf. 146.).
cxlviii. Quod irminfrid reddidit. o. J. 148. a. (M. daf. 242.; R. daf. 147.).
cxlviiii. Otker pb. ad uueride conquifiuit. o. J. 148. a. (fehlt bei M.; R. daf. 148.).
cl. Contentio otlanti & einharti. 807. 148. b. (M. daf. 125.; R. daf. 149.).
cli. Engilfnot reddidit beneficium. o. J. 149. a. (M. daf. 243.; R. daf. 150.).
clii. De ecclefia ad poche. o. J. 149. b. (M. daf. 244.; R. daf. 151.).

(8. a.).

cliii. De contentione, qui fuit Inter ellannodo,

& heriracho, & perhtuuigo. o. J. u. B. 149. b. (M. das. 245.; R. das. 152.).

cliiii. Traditio helmkeri [41]) & matris eius rihhilta. o. J. u. B. 150. a. (M. das. 246.; R. das. 153.).

clv. Concambio ellannodis & offonis ad rota. o. J. 150. b. (M. das. 247.; R. das. 154.).

clvi. Contentio managolti. o. J. 151. a. (M. das. 128.; R. das. 155.).

clvii. Reginbertus allingas reddidit. o. J. u. B. 151. a. (M. das. 248.; R. das. 156.).

clviii. Concambium hunkysi. o. J. 151. b. (M. das. 249.; R. das. 157.).

clviiii. Concambium attonis epi. & reginberti abb. o. J. 151. b. (M. das. 285.; R. das. 158.).

clx. Cundheri abb. attoni epo. reddidit. 799. 152. a. (M. I. 1. 94.; R. das. 159.).

clxi. Conuenientia attonis epi. cum pattone & t&tini fratribus. o. J. 152. b. (M. I. 2. 250.; R. das. 160.); vergl. R. VI. 125.

clxii. De beneficio tanchiricha. o. J. 153. a. (M. das. 251.; R. das. 161.).

clxiii. Contentio attonis epi. & alprat. 806. 153. b. (M. das. 123.; R. das. 162.).

clxiiii. Atto eps. & hroadachar ad ehingas. o. J. 153. b. (M. das. 252.; R. das. 163.).

clxv. De basilica ad urpach. o. J. 154. a. (fehlt bei M.; R. das. 164.).

clxvi. Pro ecclesia ad premareini. o. J. 154. b. (M. das. 253.; R. das. 165.).

clxvii. Concambium attonis epi. cum homine unaltant ad rihcozesdorf. 808. 155. a. (M. das. 167.; R. das. 166.).

clxviii. Contentio attonis & uuolffuuind. o. J. 155. a. (M. das. 254.; R. das. 167.).

clxviiii. Conuenientia Inter attone & erachro. epis. o. J. 155. b. (M. das. 255.; R. das. 168.).

clxx. Contentio hrocholfi cum attone. o. J. 155. b. (M. das. 256.; R. das. 169.).

clxxi. Heriperht ad senates auua. o. J. 156. a. (M. das. 257.; R. das. 170.).

clxxii. Traditio asomi ad mammindorf. 807. und 808. 156. a. Nachtrag am Rande. 156. b. (M. das. 154.; R. das. 171.).

clxxiii. Friduperht, egilperht[42]), papo, ato tradiderunt. o. J. u. B. 157. a. (M. das. 258.; R. das. 172.).

clxxiiii. Traditio adalfridi pbri. 803. 157. b. (M. das. 131.; R. das. 173.).

clxxv. Traditio erchana dahauua. 805. 158. a. (M. das. 141.; R. das. 174.).

(8. b.).

clxxvi. Traditio frecholfi ad ollingas. o. J. u. B. 158. b. (M. das. 259.; R. das. 175.).

clxxvii. „ „ uueltoni & pilihilt ad altheim. 789. 158. b. (M. das. 100.; R. das. 176.).[43])

clxxviii. „ „ ekkiharti pbri. ad uualdiu. 790. 159. a. (M. das. 101.; R. das. 177.).

clxxviiii. Renouatio uel confirmatio eiusdem traditionis. 819. 159. b. (M. das. 389.; R. VI. 3.).[44])

clxxx. Traditio attonis abbatis ad cheanperc. 772. 160. a. (M. I. 1. 76.; R. IV. 73.).[45])

clxxxi. „ „ ellannodi pbri. ad fyscon. 809. 160. b. (M. I. 2. 68.; R. V. 178.).[46])

clxxxii. Traditio ortuni ad grefoluingaſ. o. J. u. B. 161. a. (fehlt bei M.; R. daſ. 179.).
clxxxiii. „ „ iſanharti ad horſcaninga[47]) & ad holzhuſun. 776. 161. b. (M. daſ. 66.; R. IV. 74.).[48])
clxxxiiii. „ „ reginharti ad durſingeſhuſun & ad reiſtingun. 776. 162. a. (M. daſ. 67.; R. daſ. 75.).[49])
clxxxv. „ „ reginhardi com. & adalberti ad p&tinpach. 804. 162. b. (fehlt bei M.; R. V. 180.).
clxxxvi. „ „ hroadingeſ & nendingeſ. 776. 163. a. (fehlt bei M.; R. IV. 76.).[50])
clxxxvii. „ „ gaioni poapintal, operinhof, cyreola. 799. 163. b. (M. daſ. 274.; R. V. 181.).
clxxxviii. Quomodo atto epſ. & lantfrid, aduocatuſ eiuſ, interpellauerunt alium lantfredum. 802. 164. b. (M. daſ. 116.; R. daſ. 182.).
clxxxviiii. Quomodo lantfrid interpellauit reginbertum. 803. 165. b. (M. daſ. 117.; R. daſ. 183.).
cxc. Traditio ramuolfi ad feohte. 772. 166. b. (M. daſ. 36.; R. IV. 77.)[51])
cxci. „ „ freaſoni & erchanpaldi ad holzhuſir. o. J. u. B. 167. b. (M. daſ. 260.; R. V. 184.).
cxcii. „ „ erchanheri & heriuuini pbrorum. 804. und 810. 168. a. ff. (M. daſ. 139., 261., 262., 263., 282. und 173.; R. daſ. 185.).[52])

cxciii. Traditio liupatoni & hroadperti ad mosahun. o. J. u. B. 169. b. (M. das. 264.; R. das. 186.).

cxciiii. „ „ engilperhti & filii eius issoni tentinhofa. o. J. u. B. 170. a. (M. das. 265.; R. das. 187.).

cxcv. „ „ meginhardi abb., & cundharti & reginharti hukkinpere. o. J. u. B. 170. a. (M. das. 266.; R. das. 188.). [53]

cxcvi. „ „ totoni uuillinga. o. J. u. B. 170. a. (M. das. 267.; R. das. 189.).

cxcvii. „ „ paponi ad tegarinuuac & otingas. o. J. u. B. 170. b. (M. das. 268.; R. das. 190.).

cxcviii. „ „ alpolti & filii eius huasuni suuapinga. 782. 170. b. (M. I. 1. 80.; R. IV. 78.). [54]

cxcviiii. „ „ aduni de sentilinga. o. J. u. B. 171. b. (M. I. 2. 275.; R. V. 191.).

cc. „ „ helmunini[55]) de tegarinuuac. 792. 172. a. (M. das. 108.; R. das. 192.).

* Hiemit (8. Bl. b., ganz unten) endet der dritte Renner, alle 3 von Kozroh's Hand; die beiden folgenden Blätter (die letzten der 2., aber unbezifferten, Lage) sind ausgeschnitten! Sie scheinen aber nichts Geschriebenes mehr enthalten zu haben; wenigstens zeigt sich an den übriggebliebenen Rändern keine Buchstabenspur. Im Texte selbst folgen indess noch 7 unverzeichnete Urkunden, welche wir hier nachtragen.

cci. De ecclesia Auuicozeshusir. o. J. 173. a. (M. das. 129.; R. das. 193.).

ccii. Euindicatio pro Chenperc. 822. 173. b. (M. das. 470.; R. VI. 4.). [56]

cciii. Qualiter Uualdker reddidit ecclesiam ad

Pahhu; Chuniperht contendebat cum episcopo; uel quomodo episcopus Uualdbertum euindicabat in seruitium. 818. 175. a. (M. das. 368.; R. das. 5.).[57]

ccIIII. Pro ecclesiam ad Holzhusun cum Adalone; et Marcho pbr. suum beneficium. 823. 176. b. (M. das. 472.; R. das. 6.).[58]

ccv. Quomodo Fritilo pbt. censum persoluit ad Frigisinga. o. J. 177. b. (M. das. 566.; R. das. 7.).[59]

ccvi. Quomodo Hitto contraplacitabat omnem mallationem. 828. 178. a. (M. das. 535.; R. das. 8.).[60]

ccvii. Quomodo Uualtheri pbt. uestiuit Uuagonem ad Rihhareshusun. 828. 178. a. (M. das. 512.; R. das. 9.).[61]

* Diese Urkunde endet auf der Rückseite des 178. Bl. ganz oben; der übrige Theil dieser Seite (3 Viertel) ist leer! Dann folgt ohne Überschrift der Renner über die Urkunden Hitto's (179. Bl. a. — 184. Bl. b.), auch noch von Kozroh's Hand (wie es scheint); doch ist die Schrift etwas feiner, als seither. Wegen seines Umfanges liefern wir diesen Renner im zweiten Hefte.

V.

1) Dieses de fehlt in der Handschrift.

2) Diese Aufschrift ist mit rothen Anfangs-Buchstaben geschrieben, doch, wie oben, mehrfach abgekürzt; die nachfolgenden Ziffern sind gleichfalls roth. Die Aufschrift vor dem Texte der Urkunden (73. Bl. a.) lautet wie folgt: „In nomine domini incipiunt traditiones de temporibus Attoni episcopi, inprimis de campo Gelau, quod dicitur India.“ Sie ist mit schwarzen und rothen Anfangs-Buchstaben geschrieben.

3) Diese Urkunde gehört, wie man sieht, unter B. Arbio.

4) So die Hs., und mit Recht; vor dem Texte lautet die Aufschrift:

„Traditio Hermperhti de Cella." Auch im Texte steht Hermperht.

5) Das m fehlt in der Hs.

6) Eine andre Schenkung desselben Regino, welche in der Hs. (76. Bl. a.) unmittelbar folgt, hat Meichelbeck weggelassen; sie ist ohne Überschrift.

7) So die Hs. irrig; über und in dem Texte steht Adalrih.

8) Gehört unter B. Arbio.

9) So die Hs., irrig wie es scheint. Vor dem Texte lautet die Aufschrift:

„Traditio Rihperhti clerici ad Elingun;" im Texte selbst steht: „in loco Klinga." Der Ort heißt jetzt Aiing, und ist ein Pfarrdorf im Ldg. Aibling.

10) So mit Recht die Hs.; die Aufschrift vor dem Texte bietet irrig:

„Traditio Hiltmarie de Zidalpach;" im Texte selbst steht wiederholt: Hiltimeri. Der Name bedeütet kampfberühmt, und hat mit dem hebr. Maria (eig. Miriam) Nichts zu schaffen.

11) Gehört unter B. Hitto.

12) Am Schlusse des 94. Bl. a. steht folgender Anfang einer Urkunde:

„xliii. Traditio Weltoni et Pilihilta, coniugis eius.

Notum est cunctis fidelibus, quod Welto & coniux eius nomine Pilihilt tradiderunt propriam hereditatem illorum in loco Altheim." . . .

Dieses Bruchstück hat unser Rennermacher, wie man sieht, nicht beachtet, auch die rothe Zahl xliii. vor dessen Aufschrift wieder ausgekratzt, weil die Urkunde durch die unter xliiii. folgende ersetzt ward. Vergleich übrigens die clxxvii. Nr. (M. das. 100. [nicht aus der Or.-Hs.!], und R das. 176.).

13) Das Datum dieser Urkunde lautet (95. a.):

„Actum est haec . . . . . anno gloriosi ducis regni Tassiloni . . . . . Ego quidem Heilrih, indignus clericus, hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi."

An den punktierten Stellen befindet sich leerer Raum; die 2. Stelle hat eine ganz alte Hand mit xxx (also 777) ausge-

füllt, was aber falsch ist, weil damals B. Arbio regierte. Wie die folgende Urkunde wahrscheinlich macht, gehört die uns'rige in das verhängnißvolle Jahr der Entsetzung Tassilo's, nämlich 788, was den Schreiber abschreckte, das Jahr beizufügen. Wegen des Ortsnamens vergleich noch die IIII. und lxxxi. Nr (R. 7. u. 82.); Meichelbeck irrt, wenn er glaubt (211. Nr.), es sei Tagolfing im Gebiete von Schwaben oder Freising, da es vielmehr das Kirchdorf Taglaching am Nettelbache, im Ldg. Ebersberg ist.

14) Das Datum dieser Urkunde lautet (95. b.):

„Actum est haec IIII. k. Mai., in secundo anno, [postquam] translatus est Tassilo dux de regno suo [also 789]; scripsi autem ego Williperht clericus iussus a domno Attone episcopo."

15) So die Hs., den Lautverhältnissen gemäß; die Überschrift vor dem Texte bietet: „Traditio Altmanni ad Aruzapach." Im Texte selbst steht: „in loco, quae dicitur ad Phaffarach & ad Aruzpach;" letzterer Ort heißt jetzt Arzbach (st. Ärzbach), und ist ein Kirchdorf im Ldg. Dachau.

16) So die Hs., auch die Überschrift vor dem Texte, wahrscheinlich verschrieben st. Alphilt; im Texte selbst fehlt der Name durch die Nachlässigkeit des Schreibers.

17) So die Hs. mit Recht; im Texte steht: „in loco, qui dicitur Thalamazzinga." Der Ort heißt jetzt Thalmassing (st. Talmässing), und ist ein Pfarrdorf im Ldg. Stattamhof; er liegt am linken Ufer der Pfatter, 1 St. von Köfering. Dies zur Verhütung einer möglichen Verwechslung!

18) So die Hs.; die Überschrift vor dem Texte lautet:

„Traditio Tutilonis prbi. de Rotinpah;" im Texte selbst steht: „in loco, qui dicitur Rotinpach." Der Ort ist wohl das Pfarrdorf Rottbach im Ldg. Bruck.

19) Gehört, wie man sieht, unter B. Arbio.

20) Dieser, und der vorausgehende Name, sind etwas verkratzt.

21) Diese Zeile steht auf abgeschabtem Grunde, doch von Kozroh's Hand.

22) De fehlt hier, nicht aber in der Aufschrift vor dem Texte.

23) So die Hs. fehlerhaft; l. Huckinperc, was auch die Auf-

schrift des Textes, und der Text selbst bieten. Diesen Ort fand ich noch nicht auf; vergl. cxx. und cxcv.

24) So die Hs. fehlerhaft; l. entweder Traditio Rihperhti, oder tilge das letzte i.

25) Diese Urkunde endet mit den Worten: „Ego enim Pern pb. hanc cartulam scripsi iussione Arpionis episcopi;“ sie gehört also nicht unter B. Atto.

26) Diese Urkunde hat Meichelbeck irrig unter B. Arbio gestellt; sie gehört dem Schlusse nach unter B. Atto.

Hier hat übrigens unser Rennermacher folgende Urkunde vergessen:

„Conveniendia Attonis cum viris, qui vocantur Mohingara.“ o. J. 115. b. (M. das. 127.; R. das. 93.). Sie hätte die Nr. xciii. bekommen müssen, welche jetzt die folgende Urkunde trägt.

27) So die Hs., irrig, wie es scheint; denn die Aufschrift vor dem Texte bietet: „Oadalcrim pbt. et Hroadant diac.;“ im Texte selbst steht auch Hroadant.

28) So die Hs., und mit Recht; auch der Text der Urkunde bietet diese Form, und die Aufschrift jetzt; früher Engilperht, dann das n ausgekratzt. Hiezu hab' ich Folgendes zu bemerken.

a) Viele altdeütsche Namen, sowohl männliche als weibliche, welche jetzt mit angil, engil und engel zusammengesetzt sind, hatten dafür früher (d. h. vor dem Eintritte des Christenthumes) agil, egil und egel, was mit unserm Engel Nichts zu schaffen hat;

b) ja selbst bei denjenigen Namen, welche mit angil und angel zusammengesetzt sind, bedeüten diese Formen (wenigstens ursprünglich) nicht Engel, sondern Hacken oder Spitze überhaubt, auch Angel und Fischangel insbesondre, wofür die gewöhnlichen alten Formen angul, angil und angal sind.

Egilperht (früher Agil-perht oder -beraht) bedeütet strahlender Jäger.

29) Diese Urkunde endet mit folgenden Worten:

„Actum est haec die consule, quod facit vi. k. Apr., anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti xi., indictione iiii.

Ego Tagabertus, indignus diaconus, hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi." Auch im Texte steht: „in manus domni Attonis episcopi."

Obige Urkunde ward also am 27. März d. J. 811 ausgefertigt (die Indikzion passt); und B. Atto starb am 27. Sept. d. J. 810 (Meich. I. 1. 100.); wie soll man Das zusammenreimen?

Wir bekommen unten (cxxxviiii., M. 284.) noch einen solchen Fall!

30) Das t fehlt in der Hs., Schrbf.; vor und in der Urkunde steht Heimrat.

31) Das Datum dieser Urkunde lautet:

„Actum est haec in presentia domni Attonis episcopi & Oadalharti episcopi, anno gloriosissimi ducis Tassiloni xl. ii., die consule quod facit x. k. Mar."

Sie ward also am 20. Horn. d. J. 789 ausgefertigt; Tassilo war aber schon am 6. Juli d. J. 788 zum Mönche geschoren worden!

32) So die Hs. fehlerhaft; die Überschrift des Textes und der Text selbst bieten Erlaperht. Vergl. meine Beitr. IV. 164.

33) Diese Urkunde stellte Meichelbeck irrig unter die undatierten.

34) Hier hat unser Rennermacher eine Urkunde vergessen, sodann deren Überschrift auf dem leeren Raume hinter der 2. und 1. Zeile dieser Seite des Renners nachgetragen; wir verzeichnen sie also der Hs. gemäß eigens:

„cxxx.i. Traditio Adalfredi [im Texte Adalfrid] prb. in loco, que dicitur Ehamotinga, & in alio loco Poahloh." v. J. 130. a.* (M. das. 238.; R. das. 133.).

Diese Urkunde ward mit andrer Tinte und plumper Schrift auf dem 130. Bl. a. u. b. nachgetragen, und das 3. Drittel der Rückseite leer gelassen. Sie erhilt, wie die vorhergehende, die Nr. cxxx.i., welche also doppelt vorliegt.

35) Gehört unter B. Joseph.

36) So die Hs.; die Überschrift vor dem Texte bietet Scarazias, im Texte selbst steht: „Scaritiae deserti congregatos;" jetzt die Scharnitz. Vergleich Schmeller III. 403.

37) Gehört unter B. Arbio.

38) Gehört gleichfalls unter B. Arbio.

39) Das Datum dieser Urkunde lautet:

„Actum anno quadragesimo tertio domni Karoli, & imperii eius xi., indictione IIII., die VIIII. k. IuN.“ Das ist unstreitig der 24. Mai d. J. 811. Aber B. Atto starb (wie gemeldet) am 27. Sept. d. J. 810! — Vergleich oben die cvi. Nr.

40) Die Hs. bietet scheinbar pupinhufir, d. h. aus früherem schlechten r ist ein f gemacht. Der Ort heißt jetzt alberner Weise Wippenhausen, und ist ein Pfarrdorf im Ldg. Freising (früher Kranzberg).

41) So die Hs. irrig st. Helmkeri. Die Aufschrift vor dem Texte bot auch früher Helmkeri; jetzt ist aber das l [d. h. L] oben und hinten zu einem I zugekratzt. Im Texte selbst steht Helmgeri.

42) So die Hs., vielleicht mit Recht; der Text, und die Überschrift vor demselben, bieten Engilperht. Vergleich die 28. Anm.

43) Diese Urkunde entnahm Meichelbeck nicht aus Kozroh's Original-Handschrift, sondern aus dem Cod. trad. frising. IV., 35. Bl. d.; sie ist darum mangel- und fehlerhaft. Vergl. oben xliiii., oder N. 46.

44) Gehört unter B. Hitto; vergl. N. VI. 128.

45) Gehört unter B. Arbio; vergl. oben cxxxv.

46) Diese Urkunde hat Meichelbeck irrig unter B. Arbio gestellt.

47) So mit Recht die Hs., und der Text der Urkunde; die Überschrift der letztern bietet irrig „ad Horcaningun,“ was Meichelbeck und ich selbst beibehilten. Der Ort heißt jetzt Hersching, und ist ein Kirchdorf im Ldg. Starnberg; er liegt am östlichen Ufer des Ammersees.

48) Gehört unter B. Arbio.

49) Gehört gleichfalls unter B. Arbio. — Diese Urkunde steht auch im Cod. commut. frising., 48. Bl. a.

50) Gehört ebenfalls unter B. Arbio.

51) Desgleichen.

52) Vergleich oben cviii. (N. 109.), welche Urkunde bei Meichelbeck fehlt.

53) Vergl. die 23. Anm.

54) Gehört unter B. Arbio.

55) Die Aufschrift vor dem Texte lautet ebenso; in demselben aber heißt es: „ego Helmuni," und: „Post obitum vero supra dicti Helmunini." Darnach ist die Aufschrift bei Meichelbeck und in meinem Verzeichnisse zu berichtigen. Das Jahr kann auch 791 sein.

56) Gehört unter B. Hitto; die Indikzion sollte xv. heißen.

57) Desgleichen; die Indikzion sollte xi. heißen.

58) Ebenfalls.

59) Ebenfalls; vergl. N. VI. 70.

60) Ebenfalls; das Regierungsjahr Kr. Ludwig's d. Fr. muß st. xvi. heißen: xv. Die Indikzion (vi.) paßt.

61) Ebenfalls; vergl. N. VI. 82. — Diese Urkunde stellte Meichelbeck an einen ganz falschen Platz; sie gehörte unmittelbar vor die 535. Nr., also in's 828. Jahr!

Beide Urkunden stehen nämlich in der Hs. nach einander, und sind von derselben Hand geschrieben; dadurch gewinnt der Ausdruck der 2. Urkunde: „hoc factum est supra dicto anno" erst sein rechtes Verständniß.

Die Ordnung beider Urkunden ist übrigens in der Hs. nicht die rechte; denn die erste ward am 24. Mai, die zweite aber am 8. Mai 828 ausgestellt.

Auch muß man wissen, daß beim Datum der ersten Urkunde, nämlich „In viiii. k. iuN.", das Wort iuN. auf abgeschabter Stelle steht, doch von derselben Hand.

Anhang.

I. .... RIHHONIS.[1]) 824, 19. Juli.

Sieh a) Kozroh's Cod. tradit. frising. b. 1. (b. h. 1. Bl. a.);
b) Meichelbeck's Hist. frising. I. 2. 455.;
c) Roth's Verzeichniss VI. 10.; fehlt im Renner.

Notum sit cunctis fidelibus in episcopatu scae. marię, qualiter religiosus uir hitto episcopus propter seruitium fidelem ad domum scę. marię rihhoni[2]) prestauit in beneficium[3]) ad scropinhusun[*]), quicquid iam olim quedam matrona N. tagani in ipso loco domui scę. marię tradidiss&, eo modo, ut ipse habuiss& ad utendum meliorandumque ad suam uitam; hoc sunt mancipia xii., & quicquid supra dicta tagani in ipso loco habuiss&; & post obitum suum cum omni integritate, quicquid ibidem elaboratum meliorandumque repertum fuerit, sine ulla contradictione redir& ad domum scę. marię ad frigisinga. & econtra supra dictus comis richo uuadiauit, pro hoc annis singulis censum persoluere; hoc sunt tres solidi de argento, ipsos ad missam sci. martini sine mora offerre. & fidiussor[4]) rumolt, qui uuadium censi accepit.

Isti sunt testes, qui hoc uiderunt & audierunt factum.

inprimis supra dictus rumolt; deothart[5]), donarperht, haduperht, haholf, alahmunt, uuolfdregi, ÿsso, deotrih, petto, adalunc, otperht, kerperht, uuicperht, hartuni, sigahart, uuolfhart, perahart,

ellanhart, kaganhart, adalhart, rantuuic, egilolf, ellinpald, fricho, teppo.

actum eſt ad frigiſinga, anno incarnationiſ domini Dccccxxiiii., indictione ii., die conſule quod fecit xiiii. kl. aug. regnante domno hludouuico imperatore xmo[6]).

ego indignuſ diaconuſ[7]) iuſſione[8]) hittoniſ epiſcopi ſcripſi.

1) Das erſte Wort dieſer rothen Ueberſchrift iſt weggeſchabt; es wird Traditio geheißen haben, was allerdings falſch iſt. In meinem Verzeichniſſe ſetzt' ich dafür Beneficium.

2) Das linke Ohr des r iſt weggeſchabt, als ſollt' es fihhoni heißen; aber auch unten ſteht deutlich richo.

3) Hſ. beficiū, Schrbſ.

*) Schrobenhauſen, kleine Statt in Oberbaiern, am linken Ufer der Paar [l. Parr], in einer ſchönen Ebene, an der Straße von Augsburg nach Regensburg. Vergleich oben V. xxxvii.

4) So die Hſ. ſt. fideiuſſor.

5) Das erſte t iſt übergeſchrieben.

6) So die Hſ. (d. h. decimo), es muß xImo heißen; Meichelbeck machte daraus Chriſtianiſſimo.

7) Der Name fehlt; es wird wohl Kozroh ſein, von welchem wenigſtens dieſe Abſchrift herrührt. Neben ihm erſcheint in dieſer Zeit noch Pirhtilo als Schreiber, welcher aber Subdiakon war. Meich. 446. u. 447. Nr.

8) Hier, und 2 Zeilen aufwärts, iſt das Blatt von Würmern zerfreſſen; doch läſſt ſich noch Alles herausbringen.

II. Traditio **Reginhilt** ad **Humplum.** [1])

Sieh a) Kozroh a. a. O. b. 2. (d. h. 1 Bl. b.), ganz unten; b) Meichelbeck a. a. O. 564. Nr.; fehlt bei Roth, auch im Renner.

Notum ſit quamplurimiſ iſtiuſ prouintię nobilibus ueraciſque, quod quidam nobiliſ femina n.

reginhilt tradidit propriam hereditatem ſuam in loco, qui dicitur **ad humplum** *), quicquid proprietatiſ ibidem habuit; ſtatim ueſtiuit atque dimiſit, & in beneficium accepit; cenſum uuadiauit annuatim, ſtatimque perſoluit denarium .i. ob recordationem traditioniſ.

iſti ſunt teſteſ: **ſigapald** [2]), **rupo**, **cozolt**, **adalfrid**, **richu..**, **...lolt** [3]), **adolt** [4]), **oato**, **uuillihad**, **otrihc**, **liutperht**, **cunduni**, **l...rih** [5]), **erpho** [6]).

II.

1) Dieſe Aufſchrift ſteht nicht in der Hſ., ſondern iſt von Meichelbeck.

*) Oberhummel, Pfarrdorf im Ldg. Freiſing, am linken Ufer der Iſer, zwiſchen Hangenheim und Unterhummel.

2) So ganz deütlich die Hſ., nicht Sigipald, wie M. bietet.

3) Dieſe beiden Namen ſind von Würmern zerfreſſen; M. bietet Richuni, was ich nicht anfechten will. Den 2. Namen ergänze ich ada-lolt.

4) So deütlich die Hſ., nicht Odolt; das a iſt links etwas abgerieben.

5) Dieſe beiden Namen ſind faſt ganz weggefreſſen; nur cun iſt ſicher, auch wohl das h am Schluſſe. Den 2. Namen ergänze ich liutrih.

6) Die 1. Zeile dieſer Urkunde endet mit nobiliſ; bis zum Worte ueraciſq; einſchlüſſig iſt ſie mit größeren ſchwarzen Buchſtaben geſchrieben; die folgenden 5 Zeilen bieten eine ungewöhnlich kleine und unſchöne Schrift, offenbar von ſpäterer Hand.

Meichelbeck irrte ſicherlich, wenn er dieſe Urkunde unter das J. 835 ſtellte; ſie gehört vielmehr in die 2. Hälfte des 9. Jh. Vergleich oben 2. S., Anm.

III. Traditio **Haholti** et filii eius **Arnonis.** [1]) 758, 25. Mai.

Sieh a) Kozroh 1. a. (d. h. 4. Bl. b.);
b) Meichelbeck I. 1. 58.;
c) Roth III. 1.; fehlt im Renner.

In xp̄i nomine. ego haholt nuntio cunctiſ in baiouuaria prouinCia [2]) manentibus [3]), qualiter peccatiſ meiſ facientibus cauſa circa me contigit, quod a quidam homine uulnere Inflictuſ, uitęque diſperatuſ iacebam, parentibus [4]) meiſ mihi conſilium dantibus, ut ioſephum epiſcopum ad conſolationem animae meę, & ad profectum filii noſtri, Arnoniſ nomine, ad conſilium uocaſſem, & ipſe uenerānduſ epiſcopuſ, ſicut rogaui, ad medelam mihi Infirmo aduenit, & ſimul nobiscum conſilium danſ, ut In ipſa hereditate mea aeccleſiam aedificaſſem, quod dicitur ad poatilinpach [5]).

& ego haholt ipſo conſilio audito, congaudenſ miſericordiae eiuſ, feci ſicut ipſe dixit. aedificata eccleſia ad dedicandum ipſam eccleſiam Inuitaui Iterum epiſcopum ioſephum, & ipſe dedicando perfecit, ſicut rogaui. dedicata autem eccleſia, aduocata coniuge & filio meo arnone, ſimul cum aliiſ parentibus [6]) meiſ cum eorum conſilio & conſenſu, & eorum manibus inpoſitiſ, quicquid [7]) proprię hereditatiſ habere uidebar In loco prenotato, firmiter tradidi in manuſ ioſephi epiſcopi, ut per ipſam firmiter traditionem factam firmiter ten&tur ad domum ſcae. mariae a die preſente ad frigiſingaſ, niſi quod filiuſ meuſ nomine arn [8]) ad finem uitae ſuae In beneficium

de domo fcae. mariae habuiff& ipfam caufam meam ad augendum & [1. b., d. h. 5. Bl. a.] emeliorandum, non In nullo comminuendum. hoc conplacitaui, & cum teftibus confirmaui.

Poft ea uero diuina pi&af fpatium uitae uirtutemque corporif & animę dedit, quod uolui ad frigifingaf uenire, & ipfam traditionem confirmare. fed diuina gratia uolente contigit, Iofephum epifcopum uenire ad fluuium ifanae, ad cellam & oratorium fci. zenonif. & ipfe haholt, reuertenf cum coniuge & ipfo filio noftro arnone, ibidem ad epifcopum uenienf, & multif ibidem congregatif prefentibus, ego & coniux mea communem carum filium noftrum, adprehenfif manibus & eleuatif filii noftri arnonif, pari confenfu offerauimuf filium noftrum In altarem fcae. mariae In domo fci. zenonif aedificato, ut In ipfa offerfione cum omni Integritate hereditatif noftrae perfifter& ad domum fcae. mariae ad frigifingaf, quicquid [9]) prefente tempore uifi fuerimuf habere, uel exinde adgregare uel adquirere potuimuf, ad nof pertinentibus mancipiif, curtiferif, aedificiif, pecoribuf, agrif, pratif, cultif & incultif, pafcuif, filuif, pomeriif, farinariif, aquif aquarumque decurfibuf, omnia In omnibuf perp&ualiter ad frigifinga [10]) tradidimuf ad domum fcae. mariae uirginif pro redemptione animarum noftrarum.

hoc factum eft ad ifane [11]), In domo fci. zenonif, Anno Incarnationif dni. dcc. l. viii., Indict. xi., Anno xi. taffiloni ducif regni eiuf, [1. c., d. h. 5. Bl. b.] in menfe mai., viii. k. iun.

Ifti teftef per auref tracti:

heilrat, eio, ratolt, oato, podalunc, eodunc, uurmheri, helmperht, cauuo, eonolt, uuolfheri, uuillahelm, cotehelm, timo.

hanc traditionis cartulam heres pb.[12]) conscripsit iussione iosephi episcopi, seu rogatione haholti & filii eius arnonis, traditorum.

III.

1) Diese Aufschrift ist mit rothen Anfangs-Buchstaben geschrieben, und zwar von Kozrohs Hand, wie die ganze Urkunde. Letztere ward offenbar auf 2 leeren Blättern nachgetragen, fehlt darum im Renner.

2) d. h. „im baiowarischen Lande," wofür späterhin Peigiro lant erscheint. Sieh den Cod. wessobr. 53., 62. Bl. a.; oder Graff's Diutiska II Bd. 370. S.

3) d. h. wohnenden; vergleich hierüber:
„Die Territorien, in Bezug auf ihre Bildung und Entwicklung, von Dr. Georg Landau (Hamburg und Gotha 1854. 8), 7. S."

4) d. h. Blutsverwandten; ebenso unten (6.).

5) Außen- und Inner-Pietelbach, 2 Kirchdörfer des Ldg. Erding, an einem Nebenarme des Flüsschens Isen liegend. Außen-Pietelbach liegt links desselben, und gehört in die Pfarrei Walperskirchen; Inner-Pietelbach dagegen liegt rechts desselben, und gehört in die Pfarrei Pemering.
Poatilin- [oder vielmehr Puotilin-] pach heißt „Bach des Puotilo," was zuerst an dem dortigen Bache haftete, dann auf die daran erbauten Ortschaften überging Puotilo ist die Kleinform von Puoto, dessen Bedeütung mir noch nicht klar ward.

6) Sieh oben (4.).

7) Die Hs. bietet quic | quic, Schrbf.; unten (9.) steht es richtig.

8) So die Hs.; vorher und nachher arno. Beides ist nicht Eines; arn heißt Adler, und Arno ist die Abkürzung eines mit arn zusammengesetzten Namens, z. B. Arn-alt, später

Arn-olt, d. h. waltender (herrschender) Adler. Auch anderswo werden Arn und Arno als gleichdeütig gebraucht, z. B. bei dem Erzbischoffe von Salzburg, welcher diesen Namen trägt.

9) So die Hs. mit Recht; vergl. oben (7.).

10) So die Hs., ohne Schluss-s, wie späterhin gewöhnlich. Frigisingas heißt „die Angehörigen des Frigiso," welchen Mannsnamen ich aber noch nicht aufzufinden vermochte. Auch die Deütung desselben verspar' ich mir auf eine spätere Zeit. Frigiso mit Friaso oder Freaso zusammenzustellen, wie es Zeuß (Herkunft der Baiern, XII. S.) thut, läßt sich aber nicht rechtfertigen.

11) So die Hs. st. Isanae, Isana, oder vielmehr Isanam. Das Kollegiatstift zum hl. Zeno im Markte Isen, am Bache gl. N., liegend, ward im J. 1803 aufgehoben. Der Flusname Isana ist, wie Isura, keltisch. Dr. Glück stellt uns vielleicht einmal die norischen Flusnamen, welche fast alle keltisch sind, zusammen, und liefert uns deren Bedeütung; was von Pallhausen, Lang u. A. hierüber vorliegt, ist ganz unbrauchbar.

12) Dieser presbiter Heres (d. h. Erbe) ist Niemand anders, als der nachmalige Bischoff Arbio.

IV. Traditio **Eigiloni** prbri. ad **Tullininga.** [1]

Sieh a) Kozroh l. c. (d. h. 5. Bl. b.);
b) Meichelbeck I. 2. 565.;
c) Roth II. 1. (irrig); fehlt im Renner.

Traditio eigiloni[2] prbri. ad tullininga[3]. curtem cum domo cum omni integritate, cum mancipiiſ hiſ nominibus, quorum nomina: heimuni, uuolfcrim, tomaheid, in manuſ epiſcopi[4] & aduocati ſui ermperti, in capſam ſcae. mariae.

Iſti teſtes: iob, uuolfperht, rihheri, p&to, hato, hrodhohC, kýſalperht, alius richeri, alpolt, engilker, arperht[5].

IV.

1) Diese Aufschrift fehlt in der Hs. Die Urkunde selbst folgt unmittelbar auf die vorige, zeigt aber andre Schriftzüge und Tinte; erstere scheinen sogar älter.

2) So ganz deütlich die Hs., nicht Egiloni, wie Meichelbeck bietet; e und i sind verschlungen, wie gewöhnlich in den Hss. des 8. Jh.

3) Tulling, Kirchdorf im Ldg. Ebersberg, zur Pfarrei Steinhöring gehörig, und ½ St. davon entfernt; fehlt auf Weiner's Karte.

4) Wie heißt er? M. stellte die Urkunde unter das J. 835, also unter B. Hitto, ob mit Recht? Vergl. oben 1. S., II.

5) Unmittelbar hierauf folgt in der Hs., doch ohne Aufschrift, von einer deütlichen Hand des 11. Jh. die Mark von Hollenburg, welche wir bereits mittheilten. Beitr. X. 232.

V. Praefatio Cozrohi monachi.[1])

Sieh a) Kozroh 2. b. (d. h. 6. Bl. b.);

b) Meichelbeck I. 1. 116.; fehlt bei Roth, auch im Renner.

Dum diviná provi-[2]) dentiá, domino fauente, hitto episcopus domini dispensatione In cathedram episcopalem frigisiensi[3]) sedis honorifice prouectus esse conprobatur; omnia Instrumenta diuinarum scribturarum noui & u&eris testamenti in melius reparari non desistit. & quicquid defuisse sacrorum uoluminum repperit, sudanti labore flosculos de pratis amplis decerpens, quasi auide fontem uitae a&ernę sitiens, doctrinę fluenta omni conamine adgregari studuit, ut omnes xp̄iani populi ad se pertinentes, quos exemplo sanctitatis uitae suae inspectionis lautissimis refocilar& dapibus, quasi de rivolo fontis sanctarum[4]) scribturarum dulcia mella fluens, doctrinę lucidissimis ac saluberrimis satiar& potibus.

Pariterque cantelenif[5]) & omnium diuinarum[6]) documentorum officiif fuae uigore difciplinę ipfam domum fcę. mariae, cui prae effe dinofcitur*), quafi mirifici odorif fuauitate adimpleuit, mirę-que pulchritu- [3. a., d. h. 7. Bl. a.] dinif opere pretiofarum[7]) m&allorum & artificiorum aedificationum decoratibus· In omnibus honorifice adornauit.

Tandem enim diuina Infpiratione tam almiuolo animo inhefit, ut In perp&uum permaner& eorum memoria, qui hanc domum fuif rebus ditauerunt & hereditauerunt[8]); feu quicquid pro remedio[9]) animarum fuarum ad ipfam domum tradiderunt & condonauerunt.

Maxime quia repperit fcripturā[10]) teftimoniorum & confirmationum, quae iam olim fidelium deuotione firmiter fuerunt peractae, alia obliuioni tradita, alia Inuidorum Infidiif direpta, feu &iam per eductionem perdita, nec non per Incuriam cuftodum abiecta; & ob hoc maximum orrorem & laborem oriri uidebat. & ficut cafuf funt humanę fragilitatif, quia multif modif ecclefia xpi Inpugnatur, non folum ab alienigenif, fed &iam a falfif fratribuf.

Multi funt enim, qui hoc abftrahere nituntur, quod certa promulgatione iure poteftatif ad hoc pertinere norunt, quod ipfe femper animo uoluebat, [3. b., d. h. 7. Bl. b.] feu multif laboribus uerum effe conprobauit[11]).

Idcirco [ad] diuerfof[12]) laboref euitandof[13]), & falfidicorum ora recludenda[14]), quicquid fingulif cartulif exaratum, certifque teftimoniif confirma-

tum Inuenit, uno uolumine rationabiliter includere ſtuduit, tam anteceſſorum patrum temporibus, quam &iam ſui famoſi regiminiſ, ut eo faciliuſ ſe legentium obtutibus panderent, quo &iam rationabiliuſ ordinantur.

Hoc tamen opuſ non uile, ſed laudabile, cui commiſiſſ&, Inquiſiuit, Inuenitque tamen ſuum uiliſſimum ſeruulum, ſed tamen ſui fideliſſimum, nomine cozroh, quem tamen ipſe ſuiſ ſacriſ diſcipliniſ edocuit, & ad preſbiterii dignitatem prouexit.

Inponenſque ei ponduſ tanti laboriſ, ſollicite ac omni circumſpectione hoc opuſ peragere, eo modo firmiter precipienſ: „nihil minui uel adici [15]), niſi ſcribtoriſ uitio aliquid deprauatum repperiſſ&.“

Ipſeque [16]) ſuae inperitiae conſciuſ, quaſi timide renitenſ, ſed mallenſ tam almiſ oboedire [17]) preceptiſ, quam tantę ponduſ refugere [4. a., d. h. 8. Bl. a.] ſollicitudiniſ, domino adiuuante hoc opuſ exorſuſ eſt. [18])

V.

1) Dieſe Aufſchrift ſteht nicht in der Hſ., ſondern iſt von mir. — Die Schriftzüge dieſes Denkmahles ſind ungewöhnlich groß und deütlich.

2) Soweit reicht die erſte Zeile; ſie iſt mit ſchwarzen, roth verzierten, Anfangsbuchſtaben geſchrieben. DUM iſt ganz roth; das D nämlich dunkelroth, UM aber (im D ſtehend) hellroth.

3) So die Hſ. ſt. frigiſienſis, oder vielmehr frigiſingenſis.

4) Hſ. ſcarum, M. ſacrarum.

5) So die Hſ.

6) Desgleichen.

*) Vergleich unten VII. 4.

7) So gleichfalls die Hs., wahrscheinlich auf aedificationum zu beziehen.

8) d. h. zum Erben einsetzten.

9) Hinter diesem Worte ist ein t ausgekratzt

10) d. h. in der Schrift, oder durch die Schrift.

11) Das b ist aus früherem u berichtigt.

12) Das o ist aus früherem a berichtigt.

13) Desgleichen.

14) Hinter diesem Worte ist ein f ausgekratzt.

15) So die Hs., nicht adjici, wie man uns in der Schule lehrte. Die Alten kannten die Lautverbindung ji nicht. Vergleich Roth's Predigten 13. Nr.

16) d. h. Kozroh, nicht B. Hitto.

17) So die Hs. st. obedire (von ob und audio). Auch die hiesige Hs. der Briefe des hl. Bonifaz bietet oboedire, was jedenfalls alterthümlicher, und der Herleitung gemäßer ist. Sieh Beitr. III. 118.

18) Den Schluſs mache eine Erklärung des Namens Côzrôh, wofür auch Chozroh und Gozroh in der Hs. erscheint, und dessen spätere Form Gôzruoh ist. Es bedeütet: „um seinen Guſs [d. h. um seine Kinder und Nachkommen] sich bekümmernd." Was Grimm (d. Gramm. II. 455. u. 495.) über gôz bietet, genügt so wenig, als was Schmeller (b. Wört. II. 76.) liefert. Wir geben also hier 2 Stellen, aus welchen die Bedeütung von gôz deütlicher erkannt wird.

a) fusile, gôz. Straßburger Glossen des 12. Jh.; sieh: Altdeütsche Blätter von M. Haupt u. H. Hoffmann, 1. Bd. (Leipzig 1836. 8.), 351. S.

b) „er [der Abgott] ist, swie du machest in,
ein gôz [etwas Gegossenes], an allerslahte sin."

Sieh: Barlaam von Fr. K. Köpke (Königsberg 1818. 8.) 318. 16.; oder:
„ „ „ „ Franz Pfeiffer (Leipzig 1843. 8.) 320. 40.

Wegen rôh oder ruoh sieh Beitr. VI. 36., dazu Pistorius Tradit. fuld. I. 70. (damals fand ich die Stelle nicht).

Der Name Kozroh scheint nicht haüfig vorzukommen; denn ich fand ihn bisöher weder in einem büchischen Denkmahle, noch in den weißenburger Schenkungen (von Zeüß), noch auch im wirtenbergischen Urkundenbuche (von Kausler), noch endlich in der hiesigen lorscher Handschrift; aber im salzburger Totenbuche (von Karajan) glaub' ich ihn gesehen zu haben. Das große Buch ist mir jetzt nicht zur Hand!

VI. Notitia de cavsa, quam Piligrim reddidit. 835—854. 14. Okt. [1])

Sieh: Kozroh 4. a. (d. h. 8. Bl. a.); fehlt bei Meichelbeck, auch in Roth's Verzeichnisse, weil dieses nur bisö zu Hitto's Tode (835) geht.

Quadam die contigit xpo propitio, diuina piligrimum fufCepiffe monita, quod pro caufa tradita ad domum fcae. mariae fine contentione adquifitio ueftiturę daretur. Ifta conpunctione piligrim Commotuf ad epifcopum erchanbertum peruenit, deuote ab eo fufceptuf petiit, ut miffi ipfiuf[2]) ad caufam terminandam illuc[3]) confluerent. hoc domnuf epifcopuf benigne conferenf, boni confilii auctorem illum profeffuf eft, qui non folum In ifto, fed in omnibus fidelif apparuit.

Confilio autem Inito .ii. id. octob. miffof fuof ad otmarefhard[4]) dirigere curauit, quorum nomina: undeo pbr., uuichelm, eccho[5]). obuiam illif eodem die[6]) piligrim conuenit, ftatim cum fenibuf coepit tractare, iuramento peracto, quomodo réf iufta fé haberet.

Primituf uero altare reddidit ad otmarefhard, & pauimentum bafilicae In occidentali parte[7]) uillulae, ficut quercuf terminat & uallif. curtiferum In eadem uilla terminatum, et coloni-

cam unam, quam pater ſuuſ cotaperht In terriſ, pratiſ, paſcuiſ, ſiluiſ ad domum ſcae. mariae tradidit, reddebat.[8]) aliam uidelicet colonicam, quam liutto monachuſ ad perge pro animae ſuae remedio tradidit, totum & integrum terriſ, pratiſ, paſcuiſ, ſiluiſ, peruiiſ In ueſtituram dedit pontificiſ;[9]) ſed & nomina mancipiorum Inſerta tenentur: úodalheri, hruodpirin, heimo, engilrat, otpirc, erchanpald, atta, Imma, folrat, rihhô, nidhart, liupheri.

Iſti miſſi acceperunt ueſtituram: undeo pbr., uuichelm, eccho.

Iſti teſteſ uidenteſ & audienteſ: cundpald, cozperht, eralo, adalhart, liutto, iſanperht, reginhart, gaganhart, meio, úodalger, úodalperht.

actum ii. id. octob. ad otmareſhard[10]).

VI.

1) Diese Aufschrift ist mit schwarzen Anfangsbuchstaben geschrieben; die Urkunde selbst bietet eine krause unschöne Schrift, welche nicht von Kozroh herrührt; auch die Abfassung der Urkunde ist nicht von ihm. — Wegen des Piligrim vergleich Meichelbeck I. 2. 627. (v. J. 843), 673. (v. J. 851), und 698. (o. J).

2) Hier ist ein 2silbiges Wort (causam?) ausgekratzt, und das folgende ad fehlt in der Hs.

3) d. h. nach Otmarshard.

4) Otmarshard, Kirchdorf im Ldg. Dachau, am rechten Ufer der Glon, 1 St. von Schwabhausen; es ist Filiale der Pfarrei Indersdorf. — Otmares-hard heißt übrigens „Wald des Otmar"; aber Weiner's Karte (v. J. 1613) kennt dort keinen Wald mehr.

5) Das e dieses Namens ist oben unvollständig und einem i ähnlich; unten folgt der Name mit deutlichem e.

6) Hier eodem die, oben Quadam die.

7) parte fehlt in der Hs., und ward von mir ergänzt; die Silben -li uillul- stehen auf abgeschabtem Grunde, doch von derselben Hand.

8) Wegen dieser Schenkung sieh Roth VI. 36. (v. J. 814), und 88. (v. J. 817); oder Meich. I. 2. 313. und 361.

9) Diese Schenkung des Mönches Liutto zu Berg kennt' ich biſs jetzt nicht auffinden; vergleich übrigens Roth VI. 65. (v. J. 816), oder Meich. a. a. O. 338. — Liutto ist offenbar Abkürzung; wenn von Liutkhram [spr. Liut-chram], so ist Roth VI. 16. u. 12. (v. J. 811 u. 813), oder Meich. 290. u. 293., zu vergleichen.

10) Mit diesem Worte endet die Vorderseite des 4. (8) Bl. der Hs., und für das Datum blieb kein Raum; aber warum benützte unser Schreiber nicht die Rückseite dieses Blattes, welche damals noch leer war?

Jetzt füllen obige Rückseite von einer Hd. des 11. Jh. die Erwerbungen der freisinger Bischöffe vom J. 724 biſs 1033; der Rest derselben steht vorn, 2. (6.) Bl. a., und endet mit dem J. 1074. Vergleich Beitr. X. 233.

Ich werde dieses höchst wichtige Güter-Verzeichniſs, da es noch unbekannt zu sein scheint, im 12. Hefte meiner Beiträge genau abdrucken lassen.

VII. Traditio **Moatberti** de **Zollinga.**
744. 12. Sept. [1])

Sieh a) Kozroh's Hs. 18. [d. h. 22.] Bl. b.;
b) „ „ Renner III. xi.;
c) Meichelbeck I. 1. 41.;
d) Roth II. 2.

Dominuſ noſter ihſ xpſ ac redemptor omnium per ſanctum euangelium clara uoce Intonat, dicenſ: „theſaurizate uobis theſauroſ in caelo [2]), ubi neque erugo, neque tinea demolitur, (19. [23.] Bl. a.) & ubi fureſ non effodiunt, nec furantur.“ [3])

Ego tamen moatbertuſ una cum coniuge mea, totanę nomine, in quantum potui, huiuſcemodi exemplum ſecutuſ, tradidi ad domum ſcae. mariae ſemper uirginiſ in loco frigiſinga, ubi ermbertuſ epiſcopuſ ſacerdoſ prae eſſe dinoſcitur[4]), quicqnid pater meuſ p&to mihi In hereditatem reliquid[5]) in loco, quod dicitur zollinga[6]), ſeu quicquid ad me legibus pertinere uidebatur; in omnibus trado atque tranſſundo ad iam dictum domum In manus ermberti epiſcopi, in preſentia cunctę familiae ſcae. marie, id eſt caſaſ, curteſ, campiſ, pratiſ, paſcuiſ, ſiluiſ, aquiſ aquarumque decurſibus, mancipiaſ, iumentaſ, pecodeſ & omnem utenſiliam, in ea uero ratione firma donatione, ut poſt obitum meum & coniuge mea hereditaſ mea haec pro me & meiſ hereditaſ ſit ſanctorum in perp&uum, ut ſi quiſ de heredibus meiſ, uel qualib& oppoſita perſona contra haec donationem uenire uel frangere uoluerit, Inprimiſ iram dei Incurrat, & omnium ſanctorum atque angelorum agmina extraneuſ permaneat, & inſolubile uinculo damnatuſ ſit, & quod rep&it, euindicare (19. [23.] Bl. b.) non ualeat[7]), & iudice terreno culpabiliſ ſit aurſ.d. ſol., & quod r&ulit, reſtituat[8]) quadruplum, & donatio iſta firma & ſtabiliſ permaneat, ſtipulatione ſubnexa.

actum in caſtro frigiſinga, menſiſ ſeptb. die xii., Anno glorioſiſſimi duciſ oatiloniſ viii.[9])

† Signum moatberti, qui hanc donationem fieri rogauit, & coniux eius totana, ſimul cum illo conſentienſ & firmanſ.

† ſignum martini pbri.

† ſig. felix pb.

† ſig. anulo iudiciſ.
† ſig. reginoni iudiciſ.
ſig. cunoni.
† ſig. ſindo.
ſig. maurini.
† ſig. hroado.
† ſig. hroadunc.
† ſig. uurmharti.
† ſig. reginolf.
† ſig. reginpaldi.
† ſig. cundpaldo.
† ſig. cympho[10].
† ſig. chimmi.
† ſig. birtilo.
ſig. ato.

Ego benignuſ, acſi Indignuſ pbt., ſcripſi & ſubſcripſi, oatilone duce confirmante.

VII.

1) Diese Aufschrift ist mit schwarzen Anfangsbuchstaben geschrieben; Aufschrift und Text zeigen die starke und deutliche Hand Kozroh's. Diese Urkunde ist die älteste, welche ein vollständiges Datum trägt.

2) So die Hs., nicht coelo, wie man uns in der Schule lehrte. Vergleich: Publi Vergili Maronis carmina ed. Phil. Wagner (Lipsiae 1841. 8.), Text und beigefügtes Wörterbuch.

3) Matth. 6. 19. ff.

4) So die Hs., nicht dignoscitur, wie Meichelbeck bietet; sieh Beitr. III. 118. 9., auch oben 40. S.

5) So die Hs., und nicht (wenn auch richtig) reliquit!

6) Unterzolling, Pfarrdorf im Ldg. Mosburg, am linken Ufer der Amper, an der Straße von Freising nach Hag.

7) non ualeat vergaß Kozroh beim Umwenden des Blattes; es muß aber stehen. Bei M. fehlt es.

8) Hs. restitua, Schrbf.



9) Vergleich oben 3. S., 5. Anm.

10) So deutlich die Hs.: es muß aber Kumpfo gelesen werden. Der Urbrief bot ein geschwänztes v (d. h. u) Vergl. Kumpfmühl (urk. Kumpfin-muli?), Dorf bei Regensburg.

VIII. cxxxii. Conceſſio domni imperatoris **Karoli**, ſeu traditio **Helmouuini** [1]) comiti ad **Suualafeldun**. 793. [2])

Sieh a) Kozroh's Hs. 131. Bl. a.;
b) " " Renner V. cxxxii.;
c) Meichelbeck I. 2. 111. (schlechte Abschrift);
d) Roth V. 134.

Perneceſſarium eſt omni omnino xpiano, a&erne ſibi r&tributioniſ gaudia iſtiſ preſentibus conparare. ideoque in dei nomine Ego helmoinuſ diuino inſtinctuſ amore cogitaui aliquid pro remedio animę meę in meam a&ernam mercedam ad loca ſanctorum delegare. ſed dum de quibusdam rebus eram in contentione. quaſ mihi in hereditatem euindicare conatuſ ſum; Contigit, me á miſſiſ domni karoli, glorioſiſſimi regiſ, eſſe conuictum, & quod queſiui cum iuſtitia, ut ſupra diximuſ, in hereditatem obtinere non potui. ſed in poteſtatem dominationiſ noſtrae propriam id ipſum, unde queſti ſumuſ. redactum eſt, quod ego uolenſ nolenſque cum omni iuſtitia conſentire coactuſ ſum. quod ita & feci, & credidi hoc me in propri&atem meam adſequi non poſſe.

Audienſ autem hoc clementiſſimuſ atque xpianiſſimuſ magnuſ rex karoluſ, diuina inſpirante gratia in elymoſinam ſibi ſempiternam conceſſit mihi per ſuam miſericordiam in hereditatem perp&uum id ipſum, quod queſiui, & (131. Bl. b.)

quod per iuftiffimam examinationem fuae propri&ati adeptum eft. eo tenore mihi eandem *) fub confirmatione conceffit, ut mea eff& poteftaf, ficut de c&erif propriif meif, donare, tradere, ubicumque uoluiffem, pro a&erna mercede atque pro falute animę meę.

ea igitur mihi a clementiffimo rege poteftate conceffa, de ipfa ré difpofui tradere ad epifcopatum frigifienfif, ad opuf fcae. mariae femper uirginif, territorium una cum omni confinio pertinente ad loca nominata kaozefheim [3]), chuningefheid [4]) & chriechefftat [5]), cum omnibus mobilibus uel inmobilibus ibidem pertinentibus, cultif & incultif, filuif, pratif, campif, pafcuif, aquif aquarumque decurfibus, omnia ex integro in pago nominato fuualafelda [6]), fuper fluuio fuualauua [7]). quod ita & feci, omnia fupradicta, id eft kaozefheim, chuningefheid & chriechefftat cum omni confinio fupradicto: ad loco, qui dicitur fampin faolla [8]) ufque ad cozefheim, & exinde tendit in iufu [9]) iuxta riuolum ufque ad magnum rubum, quod uulgo dicitur nidar pi deru lahhun, za deru mihilun eihi. Deinde per locaf terminataf, id [10]) eft in longitudine antlanga caozeflahhun ufque ad caozef- [11]) (132. Bl. a.) prunnun; fimiliter & in illa filua, quae pertin& ad uuemodinga [12]), ut ibidem habeant rectoref ecclefiae ipfiuf poteftatem ad cedendum materiamen, quantumcumque opuf fit, atque lignamen ad ignem; feu uiam ire & redire, paftumque porcorum habeant illic fufficientem [13]) abfque ulla contradictione, ut haec exinde nulluf abftrahere audeat.

Nunc autem haec, quae fupra dicta funt, omnia in elymofinam domni gloriofiffimi karoli regif & filiorum eiuf, nec non & pro falute anime meę cum ipfa cartula donationif ego helmoinuf dono, trado atque firmabo †: deo omnipotenti & fcae. dei gen&rice marię in predicto loco epifcopio frigifingaf, ubi pr&iofuf beatuf corbinianuf, eximiufque xpi confeffor in corpore requiefcit, ibique uenerabilif atto epifcopuf preeffe uid&ur.

& reliqua confinia & loca per circuitum, quae keroldus comes ibidem habere In beneficio domni regif uidebatur, & ipfe keroldus per miffum fuum nomine adalunc ueftiuit de ipfa fupra fcripta loca, & perduxit eum in circuitu, & oftendit illi confinia, quae legibus ad eum pertinebant. ipfe helmuni[14]), ut fupra diximuf, pro mercede domni regif manibus fuif (132. Bl. b.) tradidit ad fupra dicto domo fcae. mariae, ea uero ratione ipfam traditionem firmabo[15]), ut quicquid exinde rectoref ipfiuf ecclefiae facere uoluerint, liberam in omnibus habeant poteftatem.

& hanc donationem nullus coheredum uel proheredum meorum frangere licentiam habeat, fed meif & me rogantibus bonorum hominum manibus confirmata, quorum nomina uel fignacula fubter tenentur Inferta, a&ernum tempus maneat Inconuulfa.

actum in epifcopia frigifingaf, ecclefiae fcae. dei gen&ricif mariae. coram multif adftantibuf, anno xxv. regnante domno[16]) gloriofiffimo rege francorum & langobardorum, atque patricio romanorum. indictione .ii.[17])
Signum † helmoino comiti, qui hanc donationem fieri uel firmare rogauit.

† fignum hadumario, filio eius, confentiente.
fignum aotker teft. hiltiger t. fig. epucho t. fig. † paldilo. fign. heriolt t. fig. egino tef. einhart pb. tef. fandrát pb. t. deotfrid pbt. rihpald pb. tef. anno pb. hitto cler. arnolt cler. altman diac. ékino laic.

Et alia traditione ipse helmoinus & filius eius hadumar pariter ambi firmauerunt ipsam traditionem, quam antea fecit ipse prefatus (133. Bl. a.) helmoinus, quando iter carpebat partibus romę; & haec sunt testimoniales:
inprimis domnus atto eps. hununc pb. bern pb. sandrát pb. adalhoh pb. salomon monach. ipse helmoinus test., & hadumar, filius eius, testes.

Ego quidem horskeo pb. hanc cartulam scripsi & subscripsi.[18])

VIII.

1) So die Hs.; l. Helmoini oder Helmuuini, d. h. Helmwini, was Helmfreünd bedeütet. Unten (14.) bekommen wir auch Helmuni.
2) Diese Aufschrift ist mit schwarzen Anfangsbuchstaben geschrieben.
*) eandem schließt die Zeile; rem vergaß der Schreiber. Gleich unten folgt de ipsa ré.
3) Goßheim, Pfarrdorf an der Schwalb, im Ldg. und Dekanate Monheim, wovon es 3 St. entfernt ist. Irrig war die seitherige Beziehung von Kaozesheim auf das Kloster Kaisheim (urk. Kegesheim 1137, sieh Reg. boic. I. 149.), welches ohnehin zu weit abliegt; jetzt gar Kaisersheim! — Kaozes-heim, oder (wie unten) Côzes-heim bedeütet „Dorf des Kaoz oder Koz (später Goz)", d. h. Gufs; die älteste Form war Chauz, lat. Gaudus, z. B. in Magingaudus, Megingoz. Sieh oben V. 18. Anm.
4) Haid, Dörfchen an der Wernitz, im Gerichte und in der Pfarrei Öttingen, von welchem es 1 Stunde entfernt ist.
5) Kriegsstätthof, Einzelwohnung in der Pfarrei Goßheim, und im Ldg. Monheim, 3 St. von letzterem entfernt.
6) Die Schwalbenfelder, kleiner Gau des Mittelalters, zwischen dem Rieß- und Nordgaue, benannt von dem Bache Schwalb. Sieh Dr. Rudhart's Älteste Geschichte Baierns 440. S.; Lang's Gaue 106. S., und Spruner's Gaue 40. S.; auch Beitr. V. 225.
7) Die Schwalb, ein Bach, welcher oberhalb Wembing (Ldgs. Monheim) entsteht, und unterhalb Bühl in die Wernitz fällt. — Swalawa heißt die Schwalbe (Vogel), und in Swala-feldun, d. h. [zu den] Schwalbenfeldern, ward das Schluss-wa abgeworfen. Vergleich die Elster (weiße und schwarze), 2 Flüsse in Meisen, jene in die Sale, diese in die Elbe mündend; urk. Agalastra. Vergleich auch Ulster (man spricht Olster), Fluss auf der Röhn, welcher bei

Fach in die Werra geht; urk. Ulstra, früher Uwilastra, d. h. Eüle? Sieh Beitr. V. 224. u. 225

8) Hs. sam | pin saolla, l. Sampin salla, d. h. „Wohnungen des Sampo;" vergl. Schmeller III. 220.
Den Mannsnamen Sampo vermag ich in diesem Augenblicke nicht nachzuweisen; aber das Dörfchen Samping (in der Pfarrei Zeidlarn, Ldg. Altötting) ist wahrscheinlich von demselben benannt. — Sampo ist natürlich Abkürzung; ob von Sandrat?

9) Die Hs. hat ganz deütlich in iusu (st. uisu, d. h. visu), Schrbf., erzeügt durch das folgende iuxta; die Bedeütung wäre also: „im Gesichte (d. h. soweit der Blick reicht) neben dem Bächlein hin biss zur grossen Brombeerstaude." Ich dachte früher auch an: „In uuisu, d. h in der Wiese."

10) id ist aus früherem in berichtigt.

11) Hier ist in der Hs. ein Blatt ausgeschnitten, es fehlt aber Nichts.

12) Wemding, Städtchen an der Schwalb, im Ldg. Monheim, an der Straße von Monheim nach Öttingen; es befindet sich ein Wildbad daselbst. Vergleich Reg. boic. I. 27. (pro loco Wemidinga), Urk. v. J. 898. — Wemodinga heißt: „die Angehörigen des Wemot (d. h. Wehmuth)." Vergl. Welamotes-aha, d. h. Fluss des Welamot (Wohlmuth oder Wohlgemuth); jetzt die Wolnzach. Sieh Roth VI. 21.

13) Hs. sufficient, M. sufficienter.

†) Die Bestätigung dieser Urkunde folgte späterhin; sieh den Schluss!

14) So die Hs. st. Helmuini (spr. Helmwini), wie öfters; vergl. oben (1.). — Auch Cherusci (spr. Keruski, der Ton auf Ke!) steht st. Cheruisci (spr. Kerwiski), d. h. die Schwertischen = Schwertträger, vom altsächs. cherus oder chairus (goth. hairus), d. h. Schwert.

15) Vergleich oben (†).

16) Hier fehlt Karolo, weil es sich von selbst versteht.

17) Die Indikzion sollte I. heißen.

18) Vergleich Meich. I. 2. 206. (Roth V. 77., 108. Bl b. der Hs.); Kozroh's Renner V. lxxvi.

Berichtigung.

32. S., 5. Z. v. u., l. deothart [5]).
48. „, 13. „ „ o., „ retributionis.
— „, 16. „ „ „, „ mercedem.

Geendet zu München, am 13. März 1854.
Gedruckt zu Stattamhof bei Joseph Mayr.



